

Evaluation Kindergarten-Schneesportwochen

Abschlussbericht zu den Durchführungen 2021/22 und 2022/23

30. Juni 2023

FH Graubünden im Auftrag von graubündenSPORT

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	II
1 Einleitung	1
1.1 Versuchsidee.....	1
1.2 Intervention.....	1
1.3 Herausforderungen/Limitation.....	3
2 Evaluation	3
2.1 Evaluationszweck.....	3
2.2 Evaluationsgegenstand.....	3
2.3 Evaluationsfragen.....	4
2.4 Stichprobe	4
2.5 Erhebungsmethoden	4
2.6 Herausforderungen/Limitation.....	4
3 Resultate.....	6
3.1 Auswertung Resultate.....	6
3.2 Interpretation der Resultate.....	10
3.3 Beantwortung Evaluationsfragen	11
4 Fazit.....	14
Anhang.....	16

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wirkmodell für die Kindergarten-Schneesportwochen und deren Evaluation	2
Abbildung 2: Leitung des Schneesportunterrichts	6
Abbildung 3: Spezielle Angebote oder Vergünstigungen	7
Abbildung 4: Schneesportwoche bei ganztägigem Schneesportangebot als Voraussetzung .	8
Abbildung 5: Allgemeiner Gemütszustand der Kinder	9
Abbildung 6: Thematisierung der Schneesportwoche nach deren Durchführung	10
Abbildung 7: Verknüpfung mit Unterricht	12
Abbildung 8: Unterstützung bei Vorbereitungsaufgaben	13

1 Einleitung

Immer weniger Kinder betreiben im klassischen Wintersportkanton Graubünden Schnee- resp. Skisport und der Bezug zu diesem «Kulturgut» droht verloren zu gehen. Deshalb will der Versuch «Kindergarten-Schneesportwoche» mit einem niederschweligen Angebot schon den Kleinsten positive Erfahrungen mit Sport im Schnee ermöglichen. Dazu fahren Kindergartenklassen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen eine Woche lang täglich in ein Skigebiet.

Die Schulen und Kindergartenlehrpersonen erhalten für die Durchführung finanzielle Unterstützung und Beratung durch das kantonale Sportamt. Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen sollen auch angehende Lehrpersonen bereits für das Thema «Schneesport» sensibilisiert werden und die Kindergarten-Schneesportwoche später als fixen Bestandteil in ihren Unterricht aufnehmen.

Die Fachhochschule Graubünden (FH Graubünden) wurde von graubündenSport damit beauftragt, in den Jahren 2022 und 2023 jeweils eine quantitative Evaluation bei den durchführenden Kindergärten im Kanton vorzunehmen sowie im Jahr 2023 teilnehmende Kindergartenkinder qualitativ zu ihren Erfahrungen in den Kindergarten-Schneesportwochen zu befragen. Diese Evaluation wurde durch das Innovationslabor 7x1 des Bundesamts für Sport (Baspo) begleitet und für einen begrenzten Zeitraum von zwei Jahren unterstützt. Ziel der Evaluationen war es, sowohl organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen als auch bedürfnisorientierte Anpassungen aufgrund der Rückmeldungen aus den Gesprächen mit den Kindern vorzuschlagen.

1.1 Versuchsidee



Gemäss Webseite des Bundesamts für Sport zur Kindergarten-Schneesportwoche¹ sind immer weniger Kinder im Schnee- und Skisport aktiv. Sie verlieren damit den Bezug zu dieser sportlichen Tätigkeit. Die Kindergarten-Schneesportwochen sollen den Kindergartenkindern die Möglichkeit bieten, schon früh den Kontakt zum Schnee- und Skisport herzustellen. Dies ist in einem ländlich geprägten Bergkanton wie Graubünden nicht nur aus präventiver, gesundheitlicher Perspektive relevant, sondern beinhaltet auch eine Komponente der mittel- und langfristigen Förderung des Wintertourismus. Gelingt es, die Kindergartenkinder bereits in frühen Jahren an den Wintersport heranzuführen und diesen mit positiven Erfahrungen in Verbindung zu bringen, lässt sich potenziell eine Basis für zukünftige Wintersportaktivitäten legen.

Mit dem Ziel, die Kindergartenkinder für den Schnee- und Skisport zu begeistern, finden im Kanton Graubünden jährlich Kindergarten-Schneesportwochen statt. Die Zielgruppe sind die Kindergartenkinder im Kanton Graubünden. In Abbildung 1 ist das Wirkmodell dargestellt.

1.2 Intervention

Die Durchführung der Kindergarten-Schneesportwochen ist ein Teil des Outputs der Intervention. Im Rahmen dieser Schneesportwochen können die Kindergartenklassen während einer Schulwoche täglich in ein Skigebiet fahren, um im Skifahren, Snowboarden oder Langlaufen unterrichtet zu werden. Vereinzelt gehört auch Eislaufen zum Angebot. Die Kindergartenkinder werden dabei von professionellen Schneesportlehrer/innen und den Kindergartenlehrpersonen sowie von Helfer/innen betreut und unterstützt. Zu den Aktivitäten gehören unter anderem Übungen zum Ski- und Snowboardfahren sowie Langlaufen, das Fahren mit der Sessel- oder Gondelbahn und die Teilnahme an einem Skirennen, wie aus den qualitativen Befragungen hervorging.

¹ Vgl. Webseite des Bundesamts für Sport zur Kindergarten-Schneesportwoche: bit.ly/42Y8yed

Input	Process	Output 	Outcome 	Impact
<p>Voraussetzungen Zielgruppe: Die Zielgruppe des Versuchs sind Kindergartenkinder im Kanton Graubünden. Die Zielgruppe der Evaluation des Versuchs sind wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Quantitative Befragung: Kindergarten-Lehrpersonen, die in den Wintersaisons 2021/2022 und/oder 2022/2023 eine Schneesportwoche durchgeführt haben 2. Qualitative Befragung: Ausgewählte Kindergartenkinder, die in der Saison 2022/2023 an einer Schneesportwoche teilgenommen haben <p>Setting und Kontext: Während der Schneesportwochen beteiligen sich die Kinder an verschiedenen Aktivitäten. Für deren Organisation und Durchführung werden Ressourcen benötigt.</p>	<p>Aktivitäten des Versuchs zur Zielerreichung: Die Aktivitäten des Versuchs zur Zielerreichung beinhalten alle Prozessschritte zur Unterstützung der Organisation und Durchführung der Kindergarten-Schneesportwochen.</p>	<p>Erbrachte Leistung: Für die Durchführung der Schneesportwochen werden die Kindergärten bei der Organisation und Finanzierung unterstützt.</p> <p>Nutzung der Leistungen: Die Nutzung der Leistungen kann jeweils mittels Anmelde-liste bestimmt werden. Die Anzahl Anmeldungen (Lehrpersonen) für die Kindergarten-Schneesportwochen, die evaluiert wurden, betrug 140 (Saison 2021/2022) bzw. 69 (Saison 2022/2023).</p> <p>Zufriedenheit mit Leistungen: Die Lehrpersonen erhalten eine grosse Unterstützung für die Umsetzung und sind insgesamt mit dem Organisationsprozess zufrieden (vgl. Ergebnisse quantitative Befragung). Auch die Kindergartenkinder berichteten positiv über ihre Erlebnisse während den Schneesportwochen und zeigen eine hohe Zufriedenheit (vgl. Ergebnisse qualitative Befragung).</p>	<p>Wissen, Einstellungen, Verhalten, Struktur, Kultur: Kindergartenkinder erlernen und vertiefen in der Schneesportwoche Fahrstile und -techniken. Dank der professionellen Skilehrer/innen gibt es eine strukturierte Herangehensweise beim Erlernen von zusätzlichen Fertigkeiten im Schneesport. Während der Schneesportwoche herrscht eine positive Grundstimmung und die Kinder können wertvolle Erinnerungen machen. Sie erzielen Erfolgserlebnisse, was sie zur Weiterführung von Schneesportaktivitäten motiviert. (vgl. Ergebnisse qualitative Befragung).</p> <p>Nicht intendierte Wirkungen: Es sind keine nicht intendierten Wirkungen auszumachen.</p>	<p>Positive Veränderung von Sport- und Bewegungsverhalten in der Gesellschaft & weitere intendierte Wirkungen: Die Kindergartenkinder möchten wieder an Kindergarten-Schneesportwochen teilnehmen und auch im privaten Umfeld (z.B. mit der Familie) Schneesport betreiben (vgl. Ergebnisse qualitative Befragung).</p>



 Quantitative Befragung bei Kindergarten-Lehrpersonen (Saison 2021/2022 und 2022/2023);  Qualitative Befragung bei Kindergartenkindern (Saison 2022/2023)

Abbildung 1: Wirkmodell für die Kindergarten-Schneesportwochen und deren Evaluation

Anmerkung: Das Wirkmodell diente als Vorlage und wurde mit den Eigenschaften des Versuchs und dessen Evaluation ergänzt.

1.3 Herausforderungen/Limitation

Die Herausforderungen und Limitationen für die Intervention in diesem Versuch sind überschaubar. Dies hängt damit zusammen, dass die Kindergarten-Schneesportwochen eine Versuchsanordnung darstellen, die im Kanton Graubünden bereits über mehrere Jahre hinweg fest etabliert werden konnte. Die beteiligten Akteure (Schulleitungen, Schulsekretariate, Lehrpersonen, Schneesportschulen, Bergbahnen, Gemeinden, Busunternehmen, Eltern, Kindergartenkinder etc.) sind mit dem Konzept vertraut und wurden im Rahmen dieser Untersuchung nicht mit vollständig neuen Herangehensweisen konfrontiert. Vielmehr handelt es sich um die Evaluation eines bereits bestehenden, über die Jahre hinweg verfeinerten Versuchs, der nicht auf einer veränderten Intervention basiert. Insofern unterscheidet er sich von anderen Versuchen, die im Rahmen des Innovationslabors 7x1 untersucht werden.

2 Evaluation

Wie in Kapitel 1 bereits skizziert, zielt die Evaluation der Kindergarten-Schneesportwochen in zwei Richtungen: zum einen sollte die Zufriedenheit der beteiligten Lehrpersonen auf der organisatorischen Ebene erhoben und Verbesserungspotenziale ausgemacht werden. Es soll die Wirkung der Kindergarten-Schneesportwochen in Bezug auf das Wissen, Einstellung und Verhalten der Kindergartenkinder überprüft werden.

2.1 Evaluationszweck

Für die Organisation und Durchführung der Kindergarten-Schneesportwochen fallen bei den Kindergärten entsprechende Aufwände an. Es stellt sich zum einen die Frage, wie die Organisation und Durchführung aktuell aus Sicht der Lehrpersonen funktioniert und wo es Optimierungspotenzial gibt. Zum anderen stellt sich die Frage, welchen Nutzen die Durchführung der Schneesportwochen für die Kindergartenkinder hat. Die Hauptzielsetzung der Evaluation besteht somit darin, die Angebotsattraktivität der Schneesportwochen zu beurteilen und die Wirkung bei den Kindergartenkindern zu messen. Im übergeordneten Sinn geht es darum, die sinnvolle Verwendung öffentlicher Gelder in der Sport- und Bewegungsförderung im Kanton Graubünden sicherzustellen und schrittweise zu optimieren.

2.2 Evaluationsgegenstand

Im Fokus der Evaluation stehen sowohl die Organisationsperspektive der Lehrpersonen als auch die Erlebnisperspektive der teilnehmenden Kindergartenkinder aus verschiedenen Schulgemeinden. Durch diese zweifache Perspektive sollte sichergestellt werden, dass die Kindergarten-Schneesportwochen einer ganzheitlichen Evaluation unterzogen werden.

Durch die in zwei Jahren durchgeführte quantitative Erhebung bei den Lehrpersonen können gewisse Entwicklungen und Abweichungen über den Erhebungszeitraum hinweg aufgezeigt werden. Allerdings lassen sich dadurch keine Langzeitentwicklungen ableiten.

Bei der qualitativen Erhebung steht die Untersuchungstiefe im Vordergrund. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist aufgrund der Weiterentwicklung im methodischen Forschungsdesign nicht möglich.

2.3 Evaluationsfragen

Im Fokus der Evaluation stehen somit zwei Hauptfragen:

- **Angebotsattraktivität:** Wie können systematische Verbesserungen organisatorischer Art zugunsten der an der Organisation und Durchführung beteiligten Lehrpersonen in den Kindergärten erzielt werden, sodass diese sich auch zukünftig für die Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen motivieren lassen?
- **Wirkungsmessung:** Wie sind Wissen, Einstellung und Verhalten der teilnehmenden Kindergartenkinder bezüglich der Schneesportwoche zu beurteilen und welche potenziell überdauernden Effekte lassen sich durch die Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen erzielen?

Diese beiden Perspektiven werden in der Evaluation priorisiert und zusammengeführt, um ein ganzheitliches Bild der aktuellen Durchführungsart und deren Wirkung auf die Kindergartenkinder zu erhalten. Daraus ergeben sich Hinweise auf Weiterentwicklungspotenziale und eine weitere Verfestigung des bereits gut etablierten Fördergefässes der Kindergarten-Schneesportwochen.

2.4 Stichprobe

Insgesamt konnten in den quantitativen Erhebungen für die Saison 2021/2022 92 Rückmeldungen (Rücklaufquote 65.7%) und für die Saison 2022/2023 55 Rückmeldungen (Rücklaufquote ca. 80%) von Kindergarten-Lehrpersonen in die Auswertung genommen werden.

Für die qualitativen Fokusgruppen-Interviews konnten die Einschätzungen von 16 Kindergartenkindern von zwei Kindergärten berücksichtigt werden. Diese wurden insgesamt in vier verschiedenen Gruppen befragt. Es nahmen sowohl Kinder aus der ersten als auch aus der zweiten Kindergartenstufe teil, wobei die Befragung jeweils in getrennten Gruppen erfolgte.

2.5 Erhebungsmethoden

Um die Angebotsattraktivität zu beurteilen, wurden für die Saisons 2021/2022 und 2022/2023 Online-Befragungen bei den Kindergartenlehrpersonen bezüglich Organisation und Durchführung der Schneesportwochen durchgeführt (quantitative Befragung). Für die Wirkungsmessung wurden bei zwei Kindergärten im Kanton Graubünden und bei insgesamt 16 Kindergartenkindern der ersten oder zweiten Klasse Fokusgruppen-Interviews durchgeführt (qualitative Befragung). In Maienfeld wurden 2x5 Kindergartenkinder befragt, in Bonaduz 2x4. Die Befragungen wurden durch zwei wissenschaftliche Mitarbeitende der FH Graubünden vor Ort in den jeweiligen Kindergärten durchgeführt, aufgezeichnet und anschliessend ausgewertet.

2.6 Herausforderungen/Limitation

In beiden Saisons 2021/2022 und 2022/2023 wurden qualitative Befragungen durchgeführt. Allerdings war das methodische Vorgehen unterschiedlich. Für die Saison 2021/2022 übernahm ein Masterstudent der Universität Fribourg die qualitative Befragung. Aufgrund methodischer Limitationen konnte auf den Ergebnissen dieser Evaluation des Versuchs nicht vollständig aufgebaut werden. Sie dienten jedoch als Erfahrungswert und Grundlage für die Weiterentwicklung des qualitativen Forschungsdesigns, weshalb deren Wert nicht zu unterschätzen ist.

Das methodische Vorgehen wurde überarbeitet und das Projektteam der FH Graubünden führte für die Saison 2022/2023 eine qualitative Befragung in Form von Fokusgruppen-Interviews bei Kindergartenkindern durch, die neue Erkenntnisse hervorbrachte (vgl. Kapitel 3).

Eine Herausforderung bei den qualitativen Befragungen besteht dennoch darin, dass die Zielgruppe Kinder im Alter von ca. vier bis sechs Jahren sind und die qualitativen Befragungen in der Folgewoche der Schneesportwoche durchgeführt wurden. Daher bestand ein zeitlicher Abstand zwischen den Befragungen und dem Abschluss der Schneesportwoche, was möglicherweise einen Einfluss auf die Einschätzungen der Kinder hatte. Dies liegt daran, dass das Erinnerungsvermögen von Kindern in diesem Alter sehr unterschiedlich ausgeprägt sein kann.

In der Saison 2022/2023 konnten insgesamt drei Schulgemeinden (Chur, Felsberg und Trimmis) und damit 29 Kindergartenklassen ihre Schneesportwochen aufgrund von Schneemangel nicht durchführen. In der quantitativen Erhebung in jener Saison sind folglich die Gesamtzahl an angeschriebenen Kindergärten und der Anteil an Kindergärten aus städtischen Gebieten kleiner. Dies ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen.

Bei den Befragungen hat sich herausgestellt, dass die Organisation der Schneesportwochen meist gebündelt oder zentral erledigt wird (z.B. von Schulleitung oder -sekretariat). Daher hatten einige Lehrpersonen zu bestimmten Fragen keine Angaben und konnten diese nicht ausfüllen. Dies betraf vor allem Angaben zu den Kosten (z.B. Elternbeitrag oder Gesamtkosten). In der Auswertung ist daher jeweils gekennzeichnet, wie viele Rückmeldungen berücksichtigt werden konnten. Dies sollte bei der Interpretation der Ergebnisse beachtet werden. Einige Lehrpersonen brachen die quantitative Umfrage ab. Dies geschah mutmasslich deshalb, weil sie sich von gewissen organisatorischen Fragen zu wenig angesprochen fühlten.

Bei quantitativen Befragungen ist es wichtig, eine möglichst hohe Rücklaufquote zu erreichen. Um dies bei diesem Projekt zu erreichen, erhielten alle Lehrpersonen, welche die Umfrage innerhalb einer festgelegten Zeit noch nicht ausgefüllt hatten, eine Erinnerungs-E-Mail. Die Erinnerungen haben sich als nützlich erwiesen. Insgesamt wurde eine überdurchschnittlich hohe Auskunftsbereitschaft festgestellt. Dieser Umstand trug zu gehaltvollen und aussagekräftigen Ergebnissen bei.

Es ist zu beachten, dass nicht alle Regionen des Kantons Graubünden in der Stichprobe vertreten sind und dass in der Erhebung in der Saison 2021/2022 über 40% der Kindergärten aus den Regionen Plessur oder Landquart sind sowie in der Saison 2022/2023 für ca. 36% der Kindergärten keine Angabe dazu vorhanden ist. Dies ist zwar bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, stellt für die Hauptzielsetzung des Projekts bezüglich Organisation und Wirkung jedoch keinen entscheidenden Faktor dar.

Die Durchführung der qualitativen Fokusgruppen-Interviews gestaltete sich in der Saison 2022/23 auch deshalb als herausfordernd, als dass nur wenige Kindergärten für die Evaluation in Frage kamen. Der Schneemangel führte dazu, dass viele Kindergarten-Sneesportwochen ersatzlos gestrichen werden mussten und somit zahlreiche Kindergärten nicht für eine Evaluation in Frage kamen.

Darüber hinaus sind Ergebnisse aus der qualitativen Befragung von Kindern in diesem Alter mit einer gewissen Zurückhaltung zu interpretieren. Auch wenn wertvolle Hinweise generiert werden konnten, war es doch auffällig, dass sich die Kinder in den Befragungen selten explizit widersprachen. Der Aspekt der sozialen Angewohnheit dürfte also auch in diesem Setting eine gewisse Rolle gespielt haben.

Gerade bei den Kindern aus dem ersten Kindergarten bestand bisweilen die Schwierigkeit, die Konzentration aller teilnehmenden Kinder hochzuhalten und einen passenden Gesprächseinstieg zu finden, welcher die Kinder zum Erzählen animierte. Dennoch gelang es – teils auch mit Unterstützung der Lehrpersonen – gehaltvolle Gespräche zu führen und wertvolle Erkenntnisse zutage zu fördern.

Auf einen Ratschlag einer Lehrperson hin erstellten die Kinder aus dem Kindergarten Bonaduz am Vormittag vor der Befragung eine Zeichnung, die ein Thema der Kindergarten-Schneesportwoche aufgriff. Dadurch wurde den Kindern der Einstieg in die Fokusgruppen-Interviews massgeblich erleichtert. Sie konnten in der Fokusgruppe zu Beginn vorstellen, was sie gezeichnet hatten. Dieser erzählungsgenerierende Stimulus war dem Gesprächsfluss und der Datenerhebung förderlich und wird auch für allfällige zukünftige Untersuchungen dieser Art zur Nachahmung empfohlen.

3 Resultate

In diesem Kapitel werden die Resultate zur quantitativen Befragung (Befragung von Kindergartenlehrpersonen) und zur qualitativen Befragung (Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern) präsentiert. Die detaillierten Ergebnisse sind im Anhang 1 bis 3 zu finden. Sämtliche grafisch dargestellten Ergebnisse stammen aus der quantitativen Evaluation der Saison 2022/2023.

3.1 Auswertung Resultate

In beiden Saisons 2021/2022 und 2022/2023 überliess mehr als 90% der antwortenden Lehrpersonen die (hauptsächliche) Leitung professionellen Schneesportlehrer/innen. Aus den Rückmeldungen der zweiten Befragung geht hervor, dass während der Schneesportwoche auch andere Sportarten angeboten wurden (z.B. Langlauf und Eislauf), bei welchen die Kindergartenlehrpersonen die Leitung übernahmen. Für die Wahl des Skigebiets wurden in beiden Saisons die Nähe zum Skigebiet/Erreichbarkeit und die Dienstleistung der Schneesportschule am Skigebiet als wichtigste Faktoren identifiziert. Einige Lehrpersonen erwähnen aber, dass sie meist keinen Einfluss auf die Wahl haben.

Wer leitete während der Woche hauptsächlich den Schneesportunterricht?

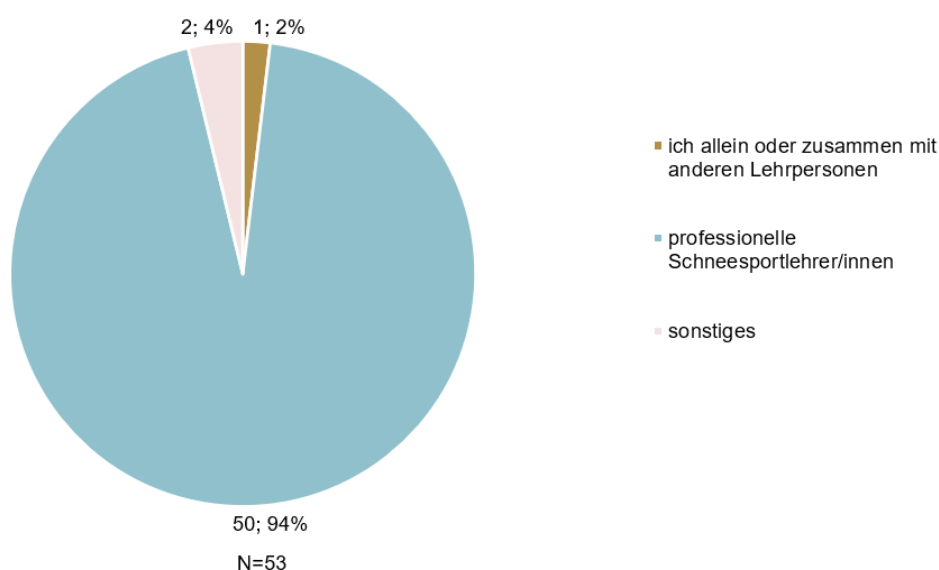


Abbildung 2: Leitung des Schneesportunterrichts

Der zeitliche Aufwand für die Organisation der Schneesportwoche variiert teilweise stark. In der Saison 2021/2022 wendeten aber 73% der antwortenden Lehrpersonen für die Organisation 8 Stunden oder weniger auf. In der Saison 2022/2023 waren es ca. 64% der antwortenden Lehrpersonen mit solch einem Aufwand. In der Saison 2022/2023 wurde zusätzlich gefragt, von wem die Lehrpersonen Unterstützung bei den Vorbereitungsaufgaben erhalten haben. Dies waren vor allem andere Lehrpersonen (36 von 55 Nennungen) und die Schulleitung (23 von 55 Nennungen).

Die Ergebnisse der Befragungen zeigen zudem, dass in der Saison 2021/2022 die grössten Herausforderungen bei der Organisation das Finden von geeigneten Hilfs- / Begleitpersonen, die Sicherstellung des Transports ins Skigebiet sowie die Finanzierung waren. In der Saison 2022/2023 wurde nach dem Finden von geeigneten Hilfs- / Begleitpersonen und der Sicherstellung des Transports ins Skigebiet die Organisation von Bergbahntickets zu einem schulverträglichen Preis am dritthäufigsten genannt. In der Befragung von 2022/2023 gab es zusätzlich die Möglichkeit, «keine grösseren Herausforderungen» anzukreuzen. 23 von 55 Personen (41.6%) haben dies gemacht. Als Massnahmen wurden in der Saison 2021/2022 i) eine stärkere finanzielle Unterstützung der Lehrpersonen, ii) ein erleichterter Zugang zu Hilfspersonen und iii) eine vereinfachte Zusammenarbeit mit Schneesportschulen am häufigsten genannt. In der Saison 2022/2023 waren es i) eine vereinfachte Zusammenarbeit mit Schneesportschulen, ii) ein erleichterter Zugang zu Hilfspersonen und iii) ein einheitlicher Bergbahntarif für Schneesportwochen.

Profitierten Sie bei der diesjährigen Durchführung von speziellen Angeboten oder Vergünstigungen der Bergbahnen, Skischulen, Sportgeschäfte oder anderen Anbietern?

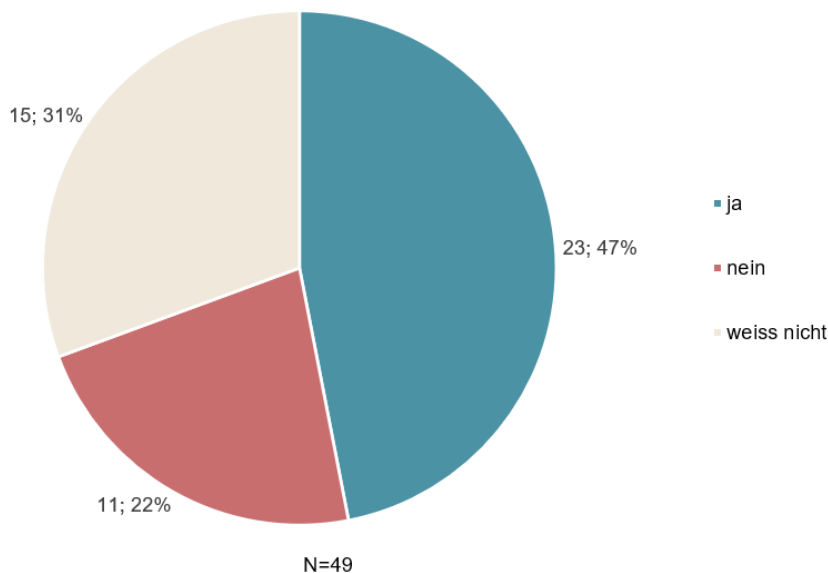


Abbildung 3: Spezielle Angebote oder Vergünstigungen

Als nächstes wird auf die Resultate zu den finanziellen Aufwänden eingegangen. Für die Schneesportwochen gibt es Elternbeiträge, die gemäss den Befragungen stark variieren können. In der Saison 2021/2022 betrug der Elternbeitrag aber bei über 80% der betroffenen Eltern weniger als CHF 80.- (mit oder ohne Ausrüstung). In der Saison 2022/2023 lag der Elternbeitrag für Kinder, die bereits über eine Ausrüstung verfügten, bei ca. 90% aller Eltern bei weniger als CHF 80.-. Für Kinder, die noch eine Ausrüstung benötigten, lag der Elternbeitrag bei knapp 61% aller Eltern bei weniger als CHF 80.-. Für die Saison 2022/2023 wurde zudem

gefragt, wie hoch der Beitrag der Schule und die Gesamtkosten sind. Hier hat sich gezeigt, dass die finanziellen Tätigkeiten meist nicht von den Lehrpersonen einzeln bzw. direkt, sondern gebündelt oder zentral erledigt werden. Daher konnten nur wenige Rückmeldungen in die Auswertung genommen werden. Gemäss den Einschätzungen von 19 Lehrpersonen wurde jedoch berechnet, dass bei knapp 74% der Beitrag der Schule CHF 80.- oder weniger ist. Die Gesamtkosten sind für den Transport zum Skigebiet und die Schneesportlehrer/innen am höchsten.

Auf die Frage, ob die Lehrpersonen eine Schneesportwoche durchführen würden, wenn die Voraussetzung wäre, ein ganztägiges Schneesportangebot anzubieten (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag), verneinten dies 73% der antwortenden Lehrpersonen. 22% der antwortenden Lehrpersonen würden die Schneesportwoche unter dieser Voraussetzung trotzdem durchführen (5% keine Antwort). In der Saison 2022/2023 verneinten 80% der antwortenden Lehrpersonen diese Aussage (20% stimmten zu).

Würden Sie eine Kindergarten-Sneesportwoche auch durchführen, wenn ein ganztägiges Schneesportangebot Voraussetzung wäre (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag)?

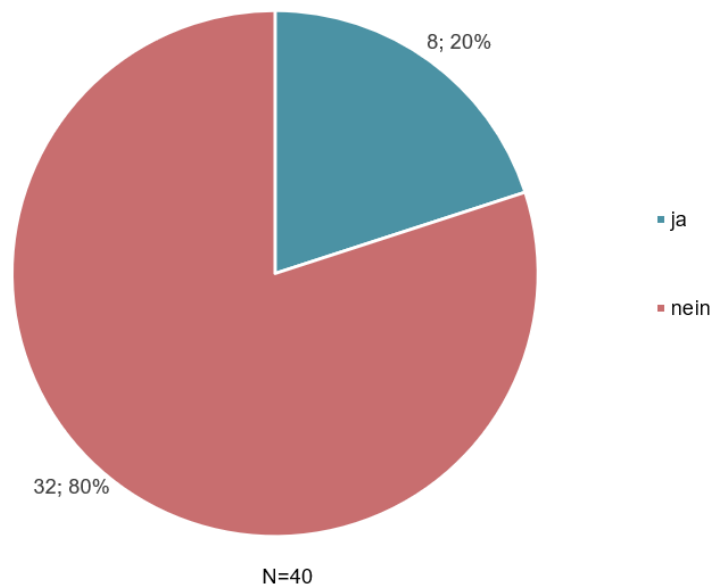


Abbildung 4: Schneesportwoche bei ganztägigem Schneesportangebot als Voraussetzung

Die Kindergarten-Sneesportwoche ist für die Kinder und die Lehrpersonen eine intensive, aber ereignisreiche Woche. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen schätzte die Kinder als aktiv/aufgeweckt und glücklich ein und es wurde auch in den schriftlichen Rückmeldungen erwähnt, dass die Schneesportwoche zwar mit Aufwand verbunden ist, aber bei den Kindergartenkindern eine positive Wirkung hat. Bei 67% (Saison 2021/2022) bzw. 75% (Saison 2022/2023) der antwortenden Lehrpersonen ist die Woche bei den Kindern im Nachhinein noch ein Thema oder sehr präsent. Die Unterrichtsinhalte werden zu einem grossen Teil bereits mit der Woche verknüpft oder die Lehrpersonen können sich eine Verknüpfung vorstellen.

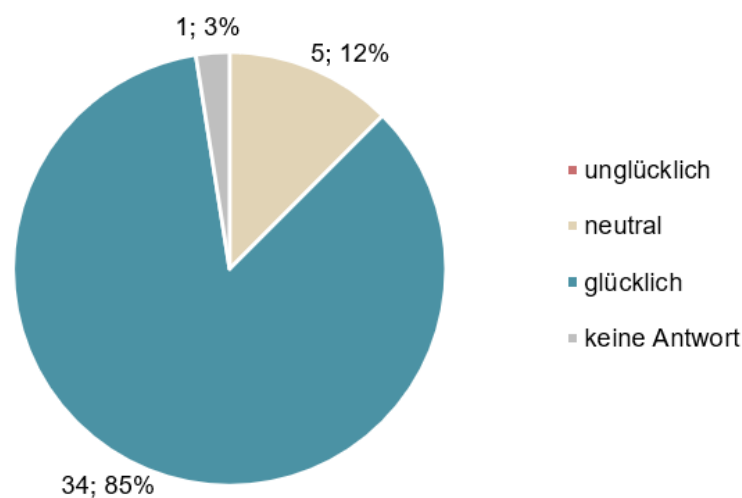
Die Resultate der qualitativen Befragung lassen sich in drei Teilbereiche gliedern: Wissen, Einstellung und Verhalten. Während an dieser Stelle die wesentlichen Elemente der qualitativen Evaluation zusammengefasst werden, findet sich in Anhang 3 eine zusammenfassende Übersicht auf fünf PowerPoint-Folien.

Die Kindergartenkinder nehmen den Aufenthalt draussen in der Natur und in den Bergen als schön und ereignisreich wahr. Das Erlernen von spezifischen Fahrstilen («Pizza» und «Pommes Frites») bereitet ihnen Freude und wird anschliessend situativ korrekt angewendet. Erfolgserlebnisse auf der Piste und bei der Nutzung von Beförderungsanlagen spielen eine wichtige Rolle, wobei die Kinder explizit zwischen verschiedenen Beförderungsarten unterscheiden können und auch Präferenzen haben. Die Kinder erleben auch die Fahrt mit dem Bus ins Skigebiet als anregend, da sie eine Gelegenheit bietet, sich mit den anderen Kindern zu unterhalten. Den Kindern ist bewusst, dass sie sich im Skigebiet in verschiedenen, nach Niveau getrennten Gruppen aufhalten. Beim Skirennen sind wieder alle vereint. Das Skirennen wird als das Highlight der Schneesportwoche empfunden. Die Kinder sind schliesslich in der Lage, verschiedene Aktivitäten aus der Schneesportwoche voneinander abzugrenzen und aufzuzählen. Auch die Begegnung mit anderen Kindern wird als Bereicherung empfunden.

Das Halbtagesprogramm wird von den Kindern als angenehm und ausreichend empfunden. Es herrscht eine positive Grundstimmung und den Kindern ist klar, dass es sich um eine aussergewöhnliche Woche handelt. Die Schneesportwoche wird als sehr strukturiert wahrgenommen. Dieses Erleben ist durch die vielen Übungen und Interaktionen mit den anderen Kindern und den Skilehrer/innen geprägt. Einigen missfällt die Einbindung in solche starren Strukturen, da sie im Unterschied zum Sporttreiben mit den Eltern weniger Freiheitsgrade geniessen. Allerdings gefällt es vielen Kindern auch, einmal ohne Eltern im Skigebiet unterwegs zu sein.

Die Kinder zeigen sich nicht nur auf der Piste, sondern auch auf der Rückreise im Bus aktiv und aufgeweckt. Es wird deutlich, dass die Mehrheit der Kinder in der Lage ist, in dieser Woche ihre vorhandenen Fähigkeiten im Schneesport zu vertiefen oder neue Fähigkeiten zu erwerben. Viele Kinder möchten auch ausserhalb der Kindergartenstrukturen weiter Schneesport treiben. Die grosse Mehrheit möchte gerne baldmöglichst wieder in eine Kindergarten-Schneesportwoche gehen. Die Kindergarten-Schneesportwoche wird mit positiven Erlebnissen assoziiert und sollte aus Sicht der Kinder explizit und in unveränderter Form fortgeführt werden. Die Integration professioneller Schneesportlehrer/innen stellt dabei ein wichtiges Element dar.

Wie nahmen Sie den allgemeinen Gemütszustand der Kinder während der Woche wahr?



N=40

Abbildung 5: Allgemeiner Gemütszustand der Kinder

3.2 Interpretation der Resultate

Im Wirkmodell ist die Durchführung der Kindergarten-Schneesportwochen der Output. Die Resultate zeigen eine hohe Zufriedenheit mit der Durchführung. Der Vorbereitungsaufwand variiert zwar, aber eine gute Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten und die meist langjährige Erfahrung in der Organisation scheinen die Vorbereitungen zu vereinfachen. Um die Zufriedenheit der Lehrpersonen in Zukunft zu erhöhen, können eine Unterstützung beim Finden von Hilfspersonen und eine finanzielle Unterstützung helfen. Wie erwähnt würden über 70% der antwortenden Lehrpersonen die Schneesportwochen nicht durchführen, wenn die Voraussetzung wäre, ein ganztägiges Schneesportangebot anzubieten. Viele begründen dies damit, dass dies für Kindergartenkinder, insbesondere Anfänger/innen, zu anstrengend sei. Zudem würde dies zusätzliche Anforderungen an die Organisation stellen.

Für den Impact lassen sich zum einen Erkenntnisse aus der quantitativen Befragung bei den Lehrpersonen nennen. Aus Sicht der Mehrheit der Lehrpersonen sind die Kinder während der Schneesportwochen aktiv/aufgeweckt und glücklich. Die Tatsache, dass die Schneesportwoche im Nachhinein bei 67% bzw. 75% noch (sehr) präsent ist, zeigt deren Wirkung. Gemäss den Rückmeldungen der Lehrpersonen wird vor oder nach der Schneesportwoche der Schneesport thematisiert (z.B. mit Beobachtungen, Bewegungsübungen, Zeichnungen). Die Kinder beschäftigen sich folglich auch vor und nach der Schneesportwoche, und damit über einen längeren Zeitraum, mit dem Schneesport.

Sprachen die Kinder nach der Woche noch weiter über den Schneesport oder die Erlebnisse der Woche?

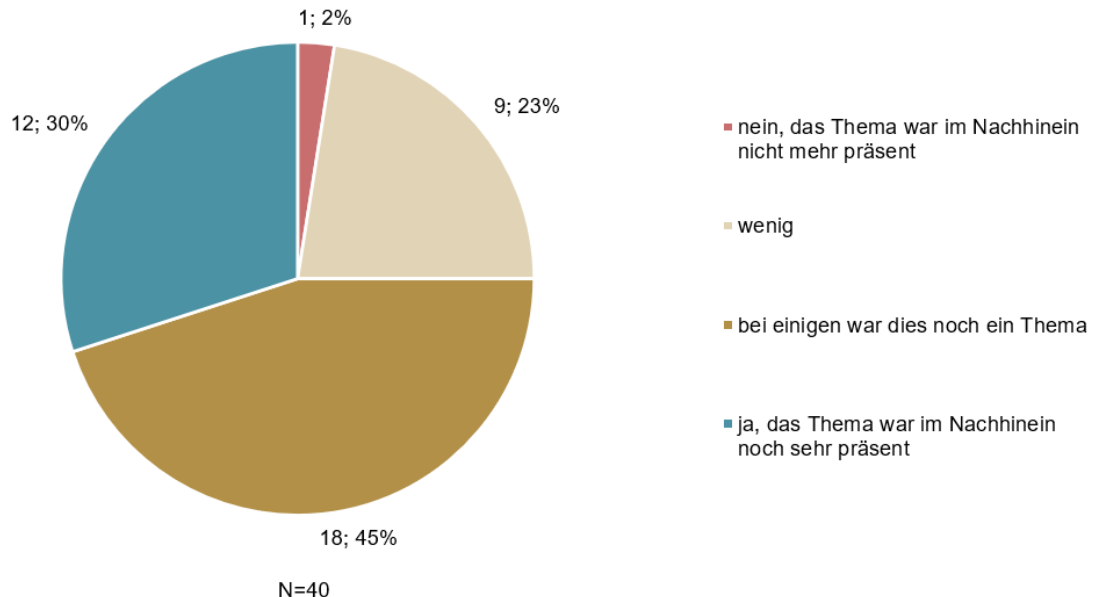


Abbildung 6: Thematisierung der Schneesportwoche nach deren Durchführung

Zum anderen liefern die Fokusgruppen-Interviews Erkenntnisse zur Evaluation des Impacts. Die positive Wirkung der Kindergarten-Schneesportwochen auf die Kindergartenkinder selbst ist basierend auf den Erkenntnissen der qualitativen Befragungen zumindest in den beiden untersuchten Kindergärten Maienfeld und Bonaduz unbestritten. Auch wenn explizit danach gefragt wurde, schilderten die Kinder kaum substantiell negative Erlebnisse oder grosse Verbesserungspotenziale. Es konnten keine nicht intendierten Wirkungen ausgemacht werden.

Die positive Grundstimmung und die wertvollen Erfolgserlebnisse stehen bei den Kindern deutlich im Vordergrund, wenn sie über das Erlebte sprechen. Aus der Impact-Perspektive des Wirkmodells wird eine Fortführung der Kindergarten-Schneesportwochen deshalb in der jetzt vorliegenden Form klar empfohlen.

Inwiefern die Durchführung der Kindergarten-Schneesportwochen die Schneesportkultur verändert, kann mit der vorliegenden Evaluation jedoch nicht beurteilt werden. Dafür wäre eine Langzeitstudie notwendig.

3.3 Beantwortung Evaluationsfragen

Nachfolgend werden die beiden Hauptfragen aus Kapitel 2.3 aufgegriffen und beantwortet.

- **Angebotsattraktivität:** Wie können systematische Verbesserungen organisatorischer Art zugunsten der an der Organisation und Durchführung beteiligten Lehrpersonen in den Kindergärten erzielt werden, sodass diese sich auch zukünftig für die Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen motivieren lassen?
- **Ergebnis:** Bezüglich organisatorischer Rahmenbedingungen herrscht unter der Mehrheit der Lehrpersonen eine grosse Zufriedenheit. Die Mechanismen im Vorfeld und während der Schneesportwochen selbst scheinen gut etabliert. Nur vereinzelt sind Anpassungen und Feinjustierungen nötig.
- **Wirkungsmessung:** Wie sind Wissen, Einstellung und Verhalten der teilnehmenden Kindergartenkinder bezüglich der Schneesportwoche zu beurteilen und welche potenziell überdauernden Effekte lassen sich durch die Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen erzielen?
- **Ergebnis:** Die Beurteilung fällt weitgehend positiv aus. Die Kinder erleben die Kindergarten-Schneesportwochen als bereichernde Erfahrung auf dieser Kindergartenstufe und möchten auch im Folgejahr daran teilnehmen.

Darüber hinaus waren weitere Evaluationsfragen für diesen Versuch von zentraler Bedeutung. Auch diese Fragen werden nachfolgend separat beantwortet.

- **Assoziationen und Praxisbezug:** Verbinden die Kinder mit Schneesport positive Assoziationen und erleben sie dank den professionellen Schneesportlehrer/innen einen authentischen Praxisbezug?
- **Ergebnis:** Die Kinder verbinden die Erlebnisse in der Kindergarten-Schneesportwoche mehrheitlich mit positiven Gefühlen. Durch die Zusammenarbeit mit professionellen Schneesportlehrer/innen finden die Übungen im Schnee in strukturierter und didaktisch sinnvoller Art statt, was einen raschen Lernfortschritt ermöglicht. Dies wirkt sich wiederum positiv auf das Erleben durch die Kinder aus.
- **Erfahrungen und Bewegungsgrundformen:** Machen die Kinder positive Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Thema Schnee und Berge und erlernen oder vertiefen sie die Bewegungsgrundform «Rutschen/Gleiten»?
- **Ergebnis:** Die Kinder halten sich gerne in der Natur, im Schnee und in den Bergen auf. Sie eignen sich verschiedene Fahrstile und Fähigkeiten an, welche sie situationsadäquat einzusetzen vermögen. Durch die erzielten Lerneffekte werden einzelne Kinder dazu motiviert, auch nach der Kindergarten-Schneesportwoche im privaten Umfeld weiter zu üben und nicht nur die Bewegungsgrundformen, sondern auch weitere motorische Fähigkeiten zu vertiefen.

- **Mehrwert für Unterricht:** Schafft die Schneesportwoche einen Mehrwert für den Unterricht auf der Kindergartenstufe?
- **Ergebnis:** Die befragten Kinder würden allesamt gerne wieder an einer Schneesportwoche teilnehmen, wenn ihnen die Möglichkeit dazu geboten wird. Zudem verknüpfen viele Lehrpersonen die Inhalte der Schneesportwoche mit dem Unterricht. Durch diese integrierte Herangehensweise und die häufig gute Einbettung in den übrigen Unterricht wird ein echter Mehrwert geschaffen.

Könnten Sie sich vorstellen, zukünftig Inhalte Ihres Unterrichts mit den Kindergarten-Schneesportwochen zu verknüpfen (z.B. Themen wie Bewegung oder Natur in Verbindung mit der Schneesportwoche thematisieren)?

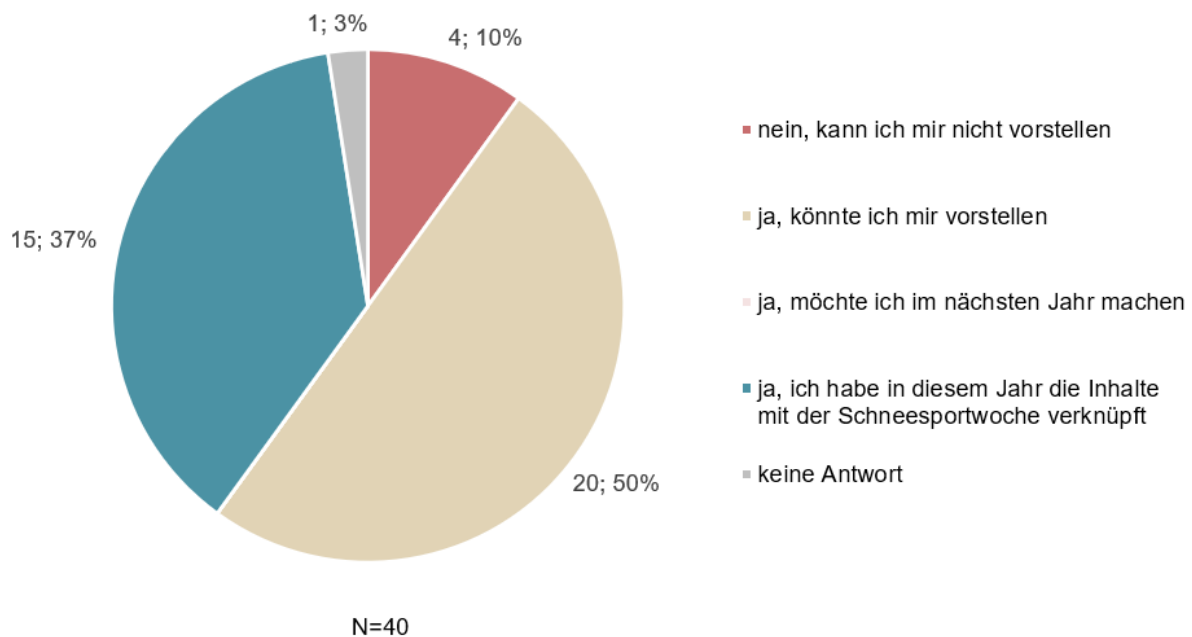


Abbildung 7: Verknüpfung mit Unterricht

- **Organisationsaufwand für Lehrpersonen:** Erachten die Kindergarten-Lehrpersonen den Aufwand für die Organisation der Woche als leistbar? Fühlen sie sich gut unterstützt?
- **Ergebnis:** Die meisten Lehrpersonen werden durch Schulleitung oder Schulsekretariat proaktiv in der Organisation unterstützt. Dadurch hält sich der Aufwand für die Lehrperson zeitlich in Grenzen. Die meisten befragten Lehrpersonen fühlen sich ausreichend unterstützt und im Lehrerkollegium gut aufgehoben. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass gewisse Lehrpersonen aufgrund des befürchteten Aufwands nicht an den Kindergarten-Schneesportwochen teilnehmen. Diese werden in der vorliegenden Evaluation nicht erfasst.

**Wer hat Sie bei den Vorbereitungsaufgaben unterstützt?
(Mehrfachantworten möglich)**

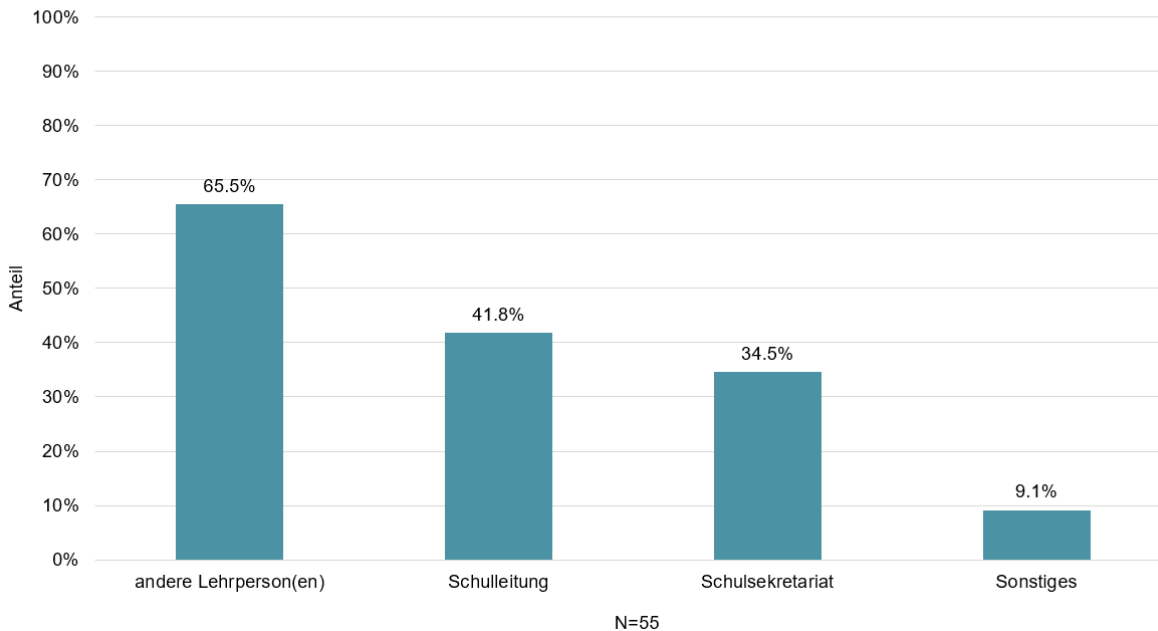


Abbildung 8: Unterstützung bei Vorbereitungsaufgaben

- **Fördermassnahmen:** Mit welchen Massnahmen könnte die weitere Verbreitung von Schneesportwochen im Kanton Graubünden am wirksamsten gefördert werden?
- **Ergebnis:** Um eine weitere Verbreitung sicherzustellen, sollten gezielt Kindergarten-Lehrpersonen angesprochen werden, die in den letzten Saisons keine Schneesportwoche durchgeführt haben. Zudem sollte der Zugang zu Hilfspersonen, die Möglichkeit zu einheitlichen Rabatten bei den Bergbahnen und in der Kooperation mit den Schneesportschulen sowie Unterstützung bei flexiblen Umbuchungen im Falle von Schneemangel angeboten werden.
- **Zeitlicher Bewegungsrahmen:** Sind zwei Stunden sportlicher Aktivität pro Tag im Rahmen einer 5-tägigen Schneesportwoche mit Kindern im Alter von fünf und sechs Jahren zur Zielerreichung ausreichend oder müsste der zeitliche Umfang pro Tag erhöht werden?
- **Ergebnis:** Der Umfang wird von der grossen Mehrheit der Lehrpersonen als ausreichend eingestuft. Es gibt zwar Kinder, die gerne auch den Nachmittag im Schnee verbringen würden. Allerdings würden vier von fünf Lehrpersonen auf eine Durchführung der Schneesportwoche verzichten, wenn ein Nachmittagsprogramm im Schnee verpflichtend wäre. Ausserdem werden bereits bei zwei Stunden Schneesport pro Tag substanzielle Lernfortschritte erzielt.
- **Wissenszuwachs bei den Kindern:** Welchen messbaren Wissenszuwachs entsteht bei den Kindern aufgrund des Laborversuchs?
- **Ergebnis:** Die Kinder eignen sich innert kurzer Zeit verschiedene Bewegungsformen im Schnee an. Kinder, die bereits über solche Fähigkeiten verfügen, vertiefen diese während der Kindergarten-Sneesportwoche substanziell. Darüber hinaus profitieren die Kinder vom Erleben dieser Selbstwirksamkeit und werden dazu motiviert, sich auch über die eigentliche Schneesportwoche hinaus im Winter aktiv draussen zu bewegen.

- **Sozioökonomische Restriktionen:** In welchem Masse beeinflussen die sozioökonomischen Voraussetzungen der Familien die Effekte, welche durch den Laborversuch erzeugt werden?
- **Ergebnis:** Die Eltern leisten einen finanziellen Beitrag zur Teilnahme ihres Kindes an der Schneesportwoche. In der Evaluation wurde nicht explizit untersucht, ob einzelnen Kindern die Teilnahme an der Schneesportwoche aufgrund sozioökonomischer Faktoren erschwert war. Durch die finanzielle Beteiligung der Kindergärten selbst sowie des Kantons wird dieser Effekt – sofern er tatsächlich vorhanden ist – deutlich gemildert.
- **Auswirkungen auf Freude an Bewegung und Gesundheitswahrnehmung:** Wie wirkt sich der Laborversuch auf die körperliche Aktivität, Intension und Freude an körperlicher Aktivität und allgemeine Gesundheitswahrnehmung der Kinder aus?
- **Ergebnis:** Die Kindergartenkinder sind während der Schneesportwoche körperlich überdurchschnittlich aktiv. Sie werden während der Durchführung als aufgeweckt und positiv gestimmt wahrgenommen. Die Kinder schildern, dass sie auch zukünftig gerne in der Natur sportlichen Aktivitäten nachgehen und die erlernten Bewegungsmuster weiter üben möchten. Viele Kinder stellen auch eine positive Gesamtwirkung auf sich selbst fest.

4 Fazit

Das Fazit zum Versuch fällt positiv aus. Durch die quantitativen und qualitativen Untersuchungen konnte ein umfassendes Gesamtbild zum aktuellen organisatorischen Zustand der Kindergarten-Sneesportwochen im Kanton Graubünden erstellt werden. Die Kinder schätzen die Möglichkeit, schon in diesem Alter mit dem Schneesport in Berührung zu kommen und eignen sich wesentliche Bewegungsmuster und Fähigkeiten an, die über den Wintersport hinaus einen Beitrag zum Bewegungsverhalten der Kinder leisten.

Die Lehrpersonen weisen eine hohe Zufriedenheit mit den gut verankerten Organisationsprozessen auf und unterstützen die Durchführung dieses Formats proaktiv. Dies dürfte unter anderem auch darauf zurückzuführen sein, dass der organisatorische Aufwand für Lehrpersonen in Grenzen gehalten werden kann und diese durch Schulleitungen, Schulsekretariate und Lehrerkolleginnen und -kollegen aktiv unterstützt werden.

Durch die Kindergarten-Sneesportwochen kommt im Kanton Graubünden eine Vielzahl an jungen Menschen sowohl aus städtischen als auch ländlichen Gegenden in den Genuss professionell angeleiteter Bewegungseinheiten. Dies hat teils unmittelbare Auswirkungen auf das Erleben der eigenen Bewegung. Zudem wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, positive Bewegungserlebnisse zu sammeln und in kurzer Zeit massgebliche Fortschritte zu erzielen. Dies stärkt die Selbstwirksamkeit möglicherweise auch für andere Bewegungsformen abseits des Wintersports. Besonders hervorzuheben sind die hohe Zufriedenheit der Kinder sowie deren Lernfortschritte im motorischen Bereich innerhalb dieser fünf Halbtage im Schnee.

Basierend auf den Erkenntnissen aus den quantitativen und qualitativen Befragungen wurden Faktoren identifiziert, die zur erfolgreichen Durchführung der Schneesportwochen beitragen. Dies sind allen voran die Lehrpersonen und jene Personen, die sie bei der Organisation und Durchführung unterstützen. Um die Durchführung zu erleichtern, kann Lehrpersonen besser dabei geholfen werden, geeignete Hilfspersonen zu finden (Erstellung Helfer-Pool, Möglichkeit

für anerkannte Praktika in Kooperation mit PH Graubünden). Auch eine finanzielle Unterstützung ist zielführend und wichtig (Information über bereits bestehende Unterstützungsmöglichkeiten, Sicherstellung zukünftiger Finanzierung auf der kantonalen Ebene). Zudem scheint eine vereinfachte Zusammenarbeit mit Schneesportschulen von Bedeutung zu sein (schulgemeindeübergreifende Etablierung von Best-Practice-Standards und Informationsoffensive). Schliesslich ist der Anmeldeprozess möglichst einfach und effizient zu gestalten, insbesondere weil in einigen Fällen eine einzige oder wenige Personen für verschiedene Klassen Organisationsaufgaben erfüllt bzw. erfüllen (z.B. «Sammel-Anmeldungen» für mehrere Klassen). Für die Weiterentwicklung der Schneesportwochen ist es empfehlenswert, in Zukunft die räumliche Gliederung der Standorte der Kindergärten zu berücksichtigen. Je nach Kindergarten können die Voraussetzungen unterschiedlich sein (z.B. Transport zu Skigebiet, Anzahl verfügbarer Lehrpersonen/Helferinnen) und zu unterschiedlichen Kosten und Herausforderungen führen. Hier sind allenfalls auch unterschiedliche Formate zweckmässig. Zudem sollte die Problematik des Schneemangels thematisiert werden.

Anhang

Anhang 1: Quantitative Befragung 2021/2022

FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Kindergarten-Schneesportwoche
Auswertung Online-Evaluation 2022



25. April 2022

Bilden und forschen. **graubünden**

0

Erhebung und Methodik

Methodische Eckwerte	
Methode	Online-Befragung bei den Kindergartenlehrpersonen gemäss Liste von graubündenSPORT
Anzahl angeschriebener Kindergarten-Lehrpersonen	140
Anzahl beteiligter Kindergärten (Orte)	31
Anzahl Antworten	92 (abgeschlossen: 76, teilweise ausgefüllt/nicht abgeschlossen: 16, Unvollständige gelöscht: 26)
Rücklaufquote	65.7% (92 von 140)
Zeitraum	25. Januar bis 14. April 2022

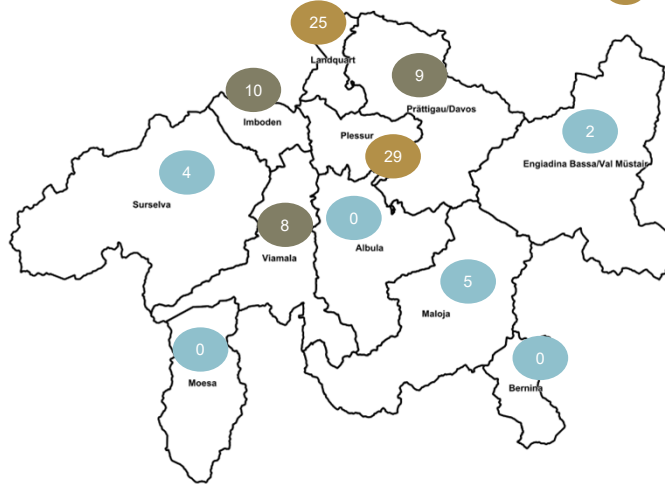
1

Beteiligte Kindergärten nach Region: urbane Gebiete stärker vertreten

Fast 70% der Kindergärten stammen aus den Regionen Plessur, Landquart und Imboden



Regionen	Beteiligte Kindergärten	Anteil (in Prozent)
Plessur	29	31.5%
Landquart	25	27.2%
Imboden	10	10.9%
Prättigau/Davos	9	9.8%
Viamala	8	8.7%
Maloja	5	5.4%
Surselva	4	4.3%
Engiadina Bassa/Val Müstair	2	2.2%
Albula	0	0.0%
Bernina	0	0.0%
Moesa	0	0.0%
Summe	92	100.0%



Quelle Hintergrundkarte: edit.geo.gr.ch, Geoportal der kantonalen Verwaltung Kanton Graubünden

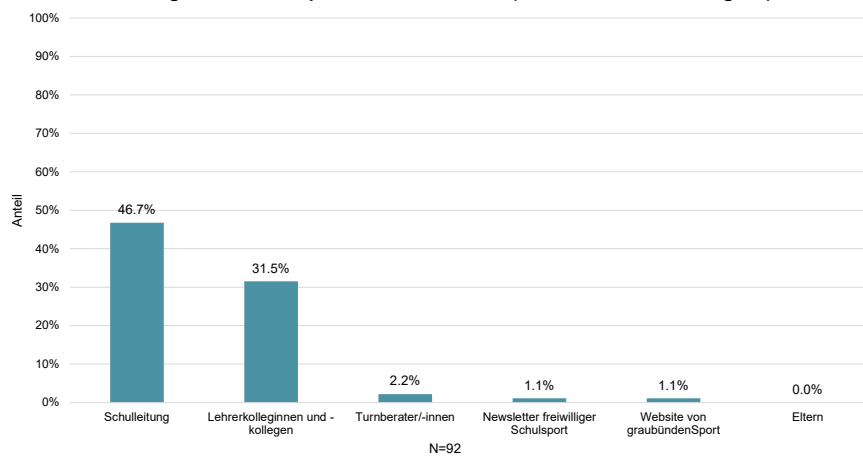
2

2

Möglichkeit zur Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen

Schulleitung, Lehrerkolleginnen/-kollegen, Obligatorium und Tradition spielen wichtige Rolle

Auf welchem Weg haben Sie von der Möglichkeit zur Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen erfahren? (Mehrfachantworten möglich)



Unter «Sonstiges» wurden u.a. das Obligatorium für die Durchführung, die Tradition, eine Sportlehrerin und die ÖKK genannt.

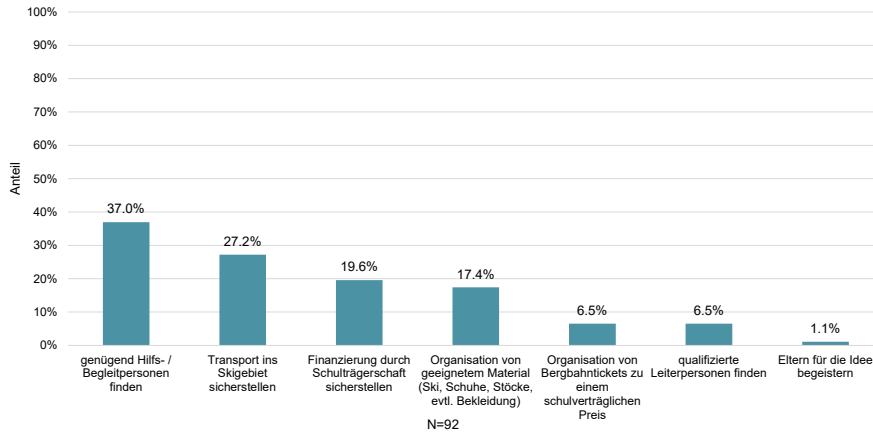
3

3

Grösste Herausforderungen zur Organisation

Genügend Hilfs- und Begleitpersonen finden, Transport ins Skigebiet und Finanzierung sicherstellen

Was waren aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen zur Organisation einer Kindergarten-Schneesportwoche? (Mehrfachantworten möglich)



Gemäss Rückmeldungen funktioniert die Organisation aufgrund mehrjähriger Erfahrung gut. Für eine Lehrperson war es schwierig, den Kindern mit Migrationshintergrund alles verständlich zu erklären und zu koordinieren. Zudem hat eine Person erwähnt «Kindergartenlehrpersonen dürfen NICHT gratis als Begleitpersonen eingesetzt werden!». Auch in dieser Saison stellten die Corona-Massnahmen eine weitere grosse Herausforderung dar. Die Organisation wird teilweise oder vollständig von einer zentralen Stelle (z.B. Schuldirektion, Sekretariat) übernommen, weshalb Einschätzungen zu dieser Frage vonseiten der Lehrpersonen nicht immer gemacht werden konnten (gemäss Rückmeldungen).

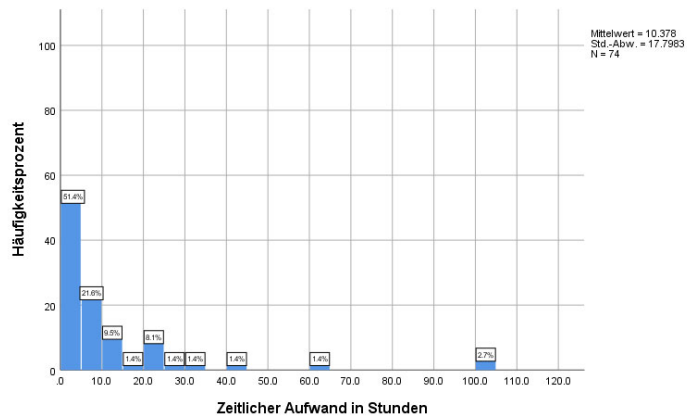
4

4

Zeitlicher Aufwand für Organisation (Schätzung durch Lehrpersonen)

51.4% der antwortenden Lehrpersonen wendete 4 Stunden oder weniger für die Organisation auf

Wie hoch schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für die Organisation im Vorfeld der Kindergarten-Schneesportwoche?



Mehr als die Hälfte der Lehrpersonen (51.4%) wendete 4 Stunden oder weniger für die Organisation auf. Fast drei Viertel der Lehrpersonen (73%) wendete 8 Stunden oder weniger dafür auf (N=74).

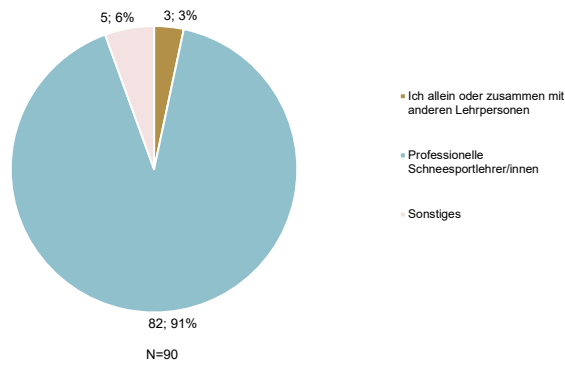
5

5

Leitung Schneesportunterricht

91% der antwortenden Lehrpersonen überliess (hauptsächliche) Leitung professionellen Schneesportlehrer/innen

Wer leitete während der Woche hauptsächlich den Schneesportunterricht?



Unter «Sonstiges» wurden unter anderem als Ergänzung die Eltern und Lehrpersonen, welche unterstützend vor Ort waren, genannt.

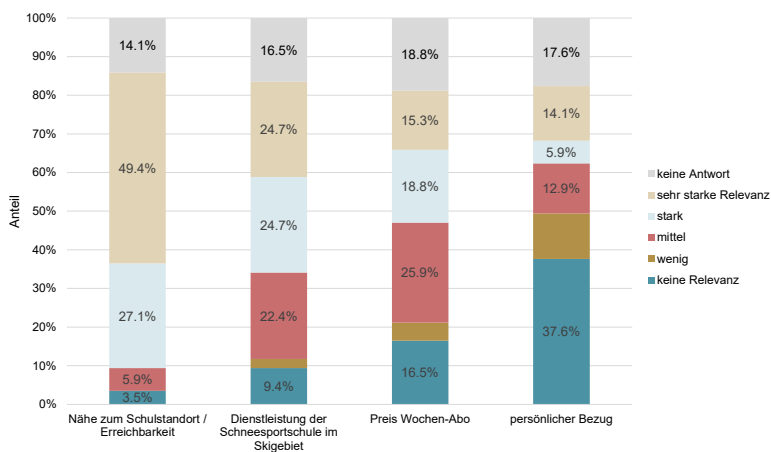
6

6

Wichtigkeit Faktoren für Wahl Skigebiet

Nähe zum Schulstandort / Erreichbarkeit am relevantesten

Wie wichtig waren die folgenden Faktoren bei der Wahl des Skigebietes?



Die Nähe zum Schulstandort / Erreichbarkeit wurde von 65 Lehrpersonen als stark oder sehr stark relevant eingestuft. Für 42 Lehrpersonen ist die Dienstleistung der Schneesportschule im Skigebiet und für 29 Lehrpersonen ist der Preis eines Wochen-Abos stark oder sehr stark relevant. Den persönlichen Bezug beurteilen hingegen 42 Lehrpersonen als wenig oder nicht relevant.

Weitere genannte Faktoren sind ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, die Qualität der Skischule, die langjährige Zusammenarbeit mit der Skischule sowie ein kleines übersichtliches und kinderfreundliches Skigebiet (z.B. Kinderland, Kindersicherung im Skilift). Zudem wurde von einigen Lehrpersonen erwähnt, dass sie bei der Wahl keinen Einfluss / kein Mitspracherecht haben.



N=85

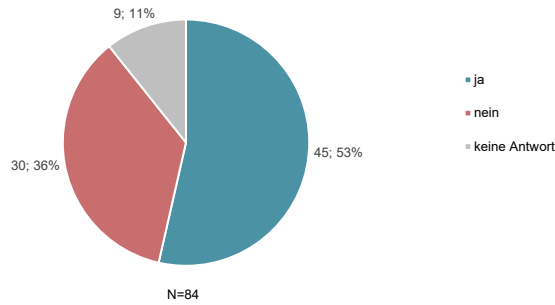
7

7

Spezielle Angebote oder Vergünstigungen

Über 50% der antwortenden Lehrpersonen erhielt spezielle Angebote oder Vergünstigungen

Profitierten Sie bei der diesjährigen Durchführung von speziellen Angeboten oder Vergünstigungen der Bergbahnen, Skischulen, Sportgeschäfte oder anderen Anbietern?



53% der Lehrpersonen profitierte von speziellen Angeboten oder Vergünstigungen. 36% erhielt keine Vergünstigungen und 11% haben in der Umfrage dazu keine Antwort gegeben. Gemäss den qualitativen Rückmeldungen gab es spezielle Angebote/Vergünstigungen z.B. auf Skiabos, den Transport, ein Mittagessen oder die Materialausleihe. Als Sponsoren wurden u.a. die ÖKK, Sportgeschäfte oder die Gemeinde genannt.

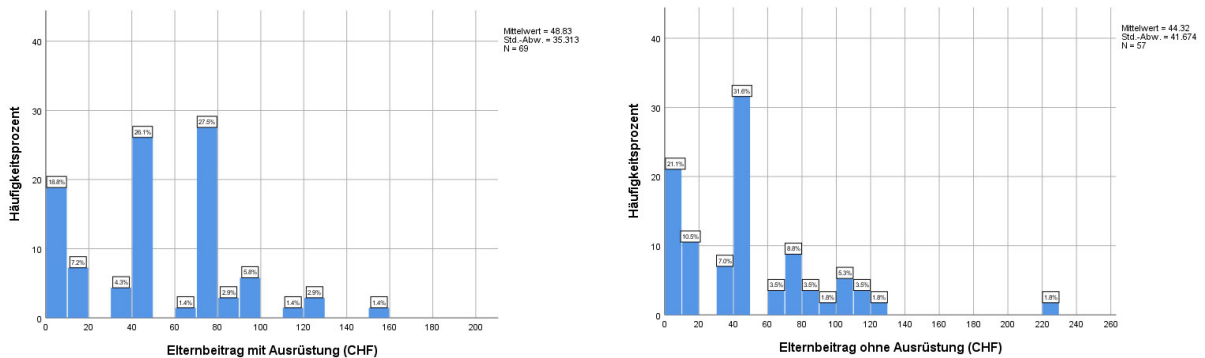
8

8

Höhe des Elternbeitrages

Mittelwerte: Knapp CHF 49.- mit Ausrüstung und knapp CHF 44.- ohne Ausrüstung

Wie hoch war der Elternbeitrag für die Teilnahme von Kindern?



Der Median für die Höhe des Elternbeitrags liegt bei CHF 40.-. Über 80% (85.3% mit Ausrüstung und 82.5% ohne Ausrüstung) bezahlten weniger als CHF 80.-. Die minimalen Beiträge liegen bei CHF 0.- und die maximalen Beiträge bei CHF 150.- mit Ausrüstung bzw. bei CHF 220.- ohne Ausrüstung.

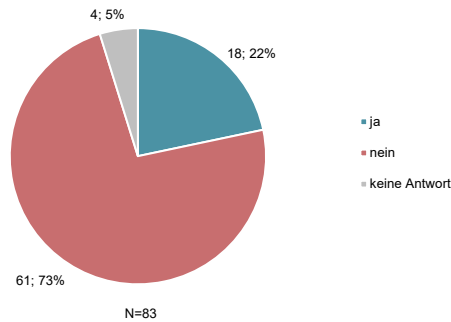
9

9

Schneesportwoche bei ganztägigem Schneesportangebot als Voraussetzung

73% der antwortenden Lehrpersonen würde Schneesportwoche nicht durchführen

Würden Sie eine Kindergarten-Schneesportwoche auch durchführen, wenn ein ganztätiges Schneesportangebot Voraussetzung wäre (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag)?



73% der antwortenden Lehrpersonen gab an, dass sie unter diesen Umständen keine Kindergarten-Schneesportwoche durchführen würden. Als Begründung wurde genannt, dass dies für die Kinder (v.a. für die Anfänger/innen) sowie für die Lehrpersonen zu intensiv ist.

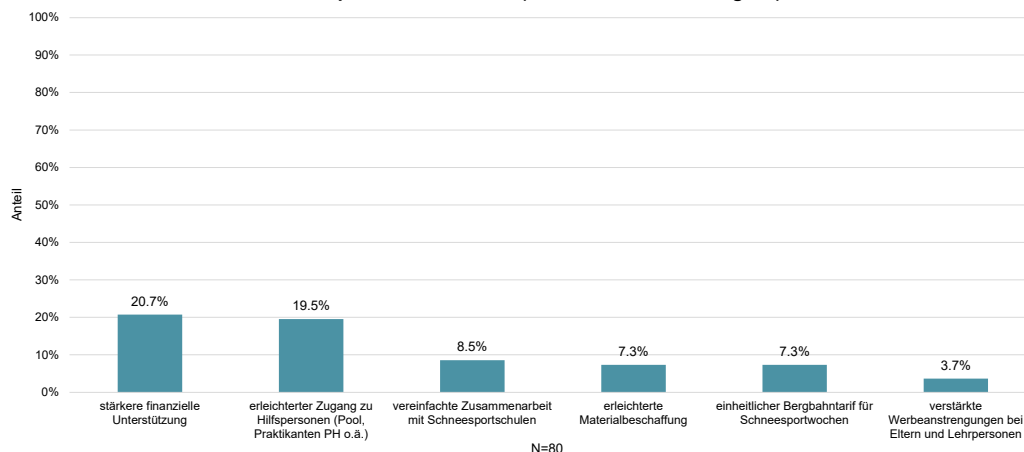
10

10

Massnahmen Organisation

Stärkere finanzielle Unterstützung und erleichteter Zugang zu Hilfspersonen

Welche Massnahmen würden Ihnen bei der Organisation von zukünftigen Kindergarten-Schneesportwochen helfen? (Mehrfachantworten möglich)



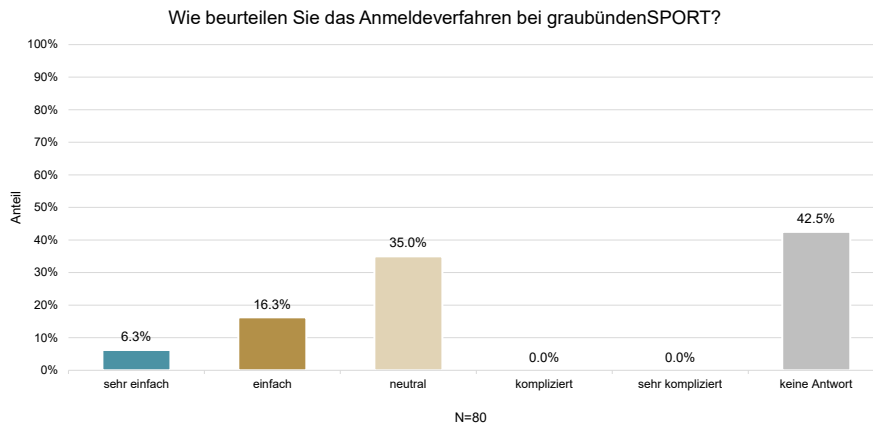
Die Angabe eines erleichterten Zugangs zu Hilfspersonen deckt sich mit der Erkenntnis aus der Frage zu den Herausforderungen. Da bei einigen Kindergärten die Organisation bei der Schulträgerschaft liegt, konnten einige Lehrpersonen zu dieser Frage keine Angaben machen. Damit kann also **nicht** ausgeschlossen werden, dass weniger oft ausgewählte Massnahmen für die Organisation dennoch zielführend wären.

11

11

Beurteilung Anmeldeverfahren bei graubündenSPORT

46 Lehrpersonen beurteilen Anmeldeverfahren als «sehr einfach», «einfach» oder «neutral»



18 Lehrpersonen beurteilen das Anmeldeverfahren als sehr einfach oder einfach und weitere 28 als «neutral». Es wurde von keiner/keinem Befragten als kompliziert oder sehr kompliziert eingestuft. 46 Lehrpersonen gaben keine Antwort zu dieser Frage. Dies kann damit zusammenhängen, dass das Anmeldeverfahren von einer anderen Person übernommen wurde.

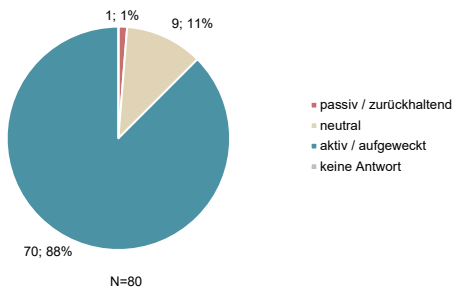
12

12

Allgemeines Verhalten und allgemeiner Gemütszustand der Kinder

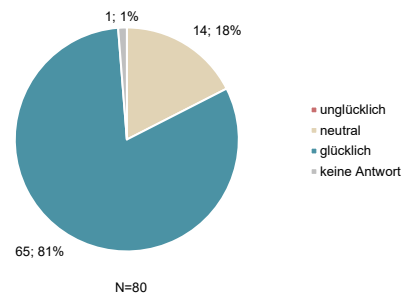
Grosse Mehrheit der Befragten schätzt die Kinder als «aktiv / aufgeweckt» und «glücklich» ein

Wie nehmen Sie das allgemeine Verhalten der Kinder während der Woche wahr?



88% der antwortenden Lehrpersonen nahm das Verhalten der Kinder während der Woche als «aktiv / aufgeweckt» wahr. Lediglich eine Person beurteilte es als «passiv / zurückhaltend».

Wie nehmen Sie den allgemeinen Gemütszustand der Kinder während der Woche wahr?



81% der antwortenden Lehrpersonen nahm den allgemeinen Gemütszustand der Kinder während der Woche als «glücklich» wahr. Es gab keine Nennungen für den Gemütszustand «unglücklich».

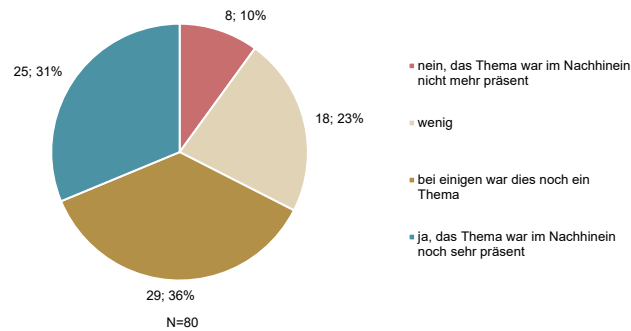
13

13

Thematisierung der Schneesportwoche nach deren Durchführung

Bei 54 Lehrpersonen war die Schneesportwoche im Nachhinein noch ein Thema oder sehr präsent

Sprachen die Kinder nach der Woche noch weiter über den Schneesport oder die Erlebnisse der Woche?



Bei 54 Lehrpersonen waren die Schneesportwoche oder die Erlebnisse noch ein Thema oder gar sehr präsent. Hingegen bei 26 Lehrpersonen war das Thema im Nachhinein wenig oder nicht mehr präsent.

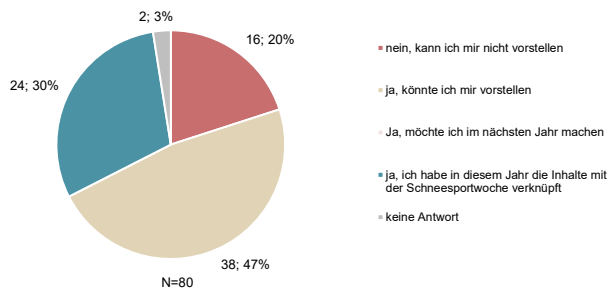
14

14

Verknüpfung mit Unterricht

62 Lehrpersonen haben die Inhalte bereits dieses Jahr verknüpft oder können sich eine Verknüpfung vorstellen

Könnten Sie sich vorstellen, zukünftig Inhalte Ihres Unterrichts mit den Kindergarten-Sneesportwochen zu verknüpfen (z.B. Themen wie Bewegung oder Natur in Verbindung mit der Schneesportwoche thematisieren)?



24 Lehrpersonen (30% der antwortenden Lehrpersonen) haben die Inhalte mit der Schneesportwoche bereits dieses Jahr verknüpft. 38 Lehrpersonen (47% der antwortenden Lehrpersonen) könnten sich solch eine Verknüpfung vorstellen. 16 Lehrpersonen (20% der antwortenden Lehrpersonen) können sich dies allerdings nicht vorstellen. Eine Verknüpfung im nächsten Jahr wird von keiner Lehrperson beabsichtigt.

Qualitative Rückmeldungen (Einzelaussagen):

Vereinzel wird aufgezeigt, dass Verknüpfungen während der Woche mit dem Unterricht meist nicht möglich sind (u.a. zu wenig Zeit und bereits viele Erlebnisse/Eindrücke während der Woche).

Es werden Vor- und Nachbereitungen gemacht (z.B. im Turnunterricht, Lieder und Bilderbücher, Thematisierung Schnee, Lawinen, Verhalten der Tiere).

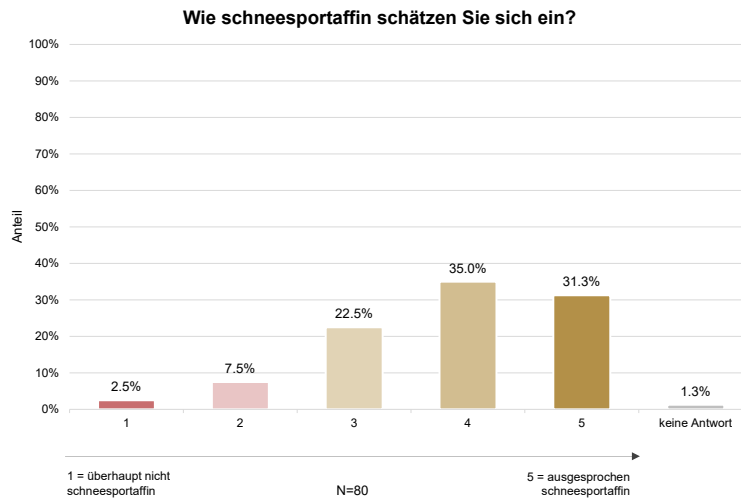
Eine kritische Rückmeldung ist «Es gibt nachhaltigere Wintererlebnisse in der Natur, als den Kindern den Skizirkus nahezubringen, der nicht sehr viel mit Naturerlebnissen zu tun hat. Ich bin total dagegen, diese Woche durchzuführen.»

15

15

Einschätzung eigene Schneesportaffinität der Lehrpersonen

Grosse Mehrheit der Befragten schätzt sich als schneesportaffin ein

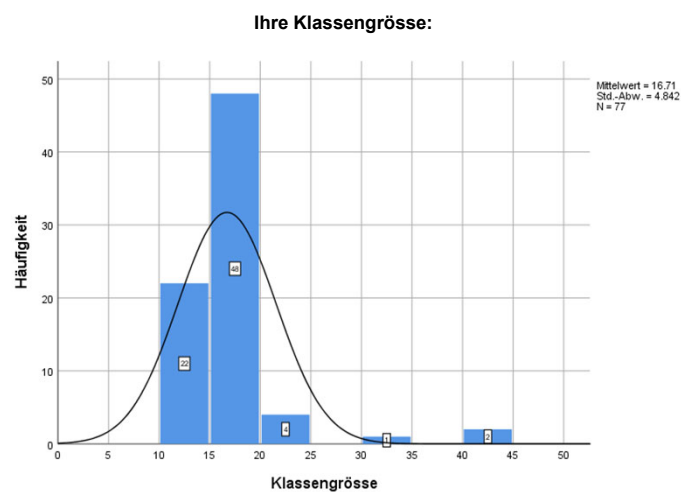


16

16

Klassengrösse in überschaubarem Rahmen

Durchschnittliche Klassengrösse: 17 Kinder



Das Minimum einer Klassengrösse liegt bei 10 Kindern und das Maximum bei 40 Kindern. 22 von 77 Lehrpersonen betreuen 10 bis 14 Kinder. 48 von 77 Lehrpersonen betreuen zwischen 15 und 19 Kindern.

17

17

Fazit: Organisation der Schneesportwochen erfolgt professionell

Lehrpersonen betreiben überschaubaren Aufwand, können aber noch besser unterstützt werden

Die Kindergarten-Schneesportwoche ist für die Kinder und die Lehrpersonen eine intensive, aber ereignisreiche Woche. Die grosse Mehrheit der Lehrpersonen schätzte die Kinder als **aktiv/aufgeweckt und glücklich** ein.

91% der antwortenden Lehrpersonen überliess die (**hauptsächliche**) **Leitung** professionellen Sportlehrer/innen. Für die **Wahl des Skigebiets** wurden die Nähe zum Skigebiet/Erreichbarkeit und die Dienstleistung der Schneesportschule am Skigebiet als wichtigste Faktoren identifiziert. Die Lehrpersonen erwähnen aber, dass sie meist keinen Einfluss auf die Wahl haben. Bei 67% der antwortenden Lehrpersonen ist die Woche **im Nachhinein noch ein Thema oder sehr präsent**. Die Unterrichtsinhalte werden zu einem grossen Teil bereits mit der Woche verknüpft oder die Lehrpersonen können sich eine Verknüpfung vorstellen.

Fast 75% der antwortenden Lehrpersonen wendete für die **Organisation** 8 Stunden oder weniger auf, wobei es hier grössere Unterschiede gibt (Minimum 1 Stunde, Maximum 100 Stunden). Als **grösste Herausforderungen** in der Organisation wurden das Finden von geeigneten Hilfs- / Begleitpersonen, die Sicherstellung des Transports ins Skigebiet und die Finanzierung identifiziert.

Als **geeignete Massnahmen** zur verbesserten Unterstützung der Lehrpersonen sind höhere finanzielle Beiträge und ein erleichterter Zugang zu Hilfspersonen identifiziert worden. Die **Höhe der Elternbeiträge** (mit oder ohne Ausrüstung) variiert stark, wobei über 80% der Eltern weniger als CHF 80.- bezahlten.

73% der antwortenden Lehrpersonen gab an, dass sie die Schneesportwoche nicht durchführen würden, wenn die **Voraussetzung wäre, ein ganztätiges Schneesportangebot anzubieten** (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag). 22% der antwortenden Lehrpersonen würden die Schneesportwoche unter dieser Voraussetzung trotzdem durchführen (5% keine Antwort).



18

18

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

Dominik Schwizer

Zentrum für Betriebswirtschaftslehre (ZBW)
dominik.schwizer@fhgr.ch, +41 81 286 36 50

Tatjana Schädler

Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)
tatjana.schaedler@fhgr.ch, +41 81 286 39 88

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezializada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities



19

Anhang 2: Quantitative Befragung 2022/2023

FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Kindergarten-Schneesportwoche

Auswertung Online-Evaluation 2023



12. Juni 2023 Bilden und forschen. **graubünden**

0

Erhebung und Methodik

Methodische Eckwerte	
Methode	Online-Befragung bei den Kindergartenlehrpersonen gemäss Liste von graubündenSPORT*
Anzahl angeschriebener Kindergarten-Lehrpersonen	69**
Anzahl beteiligter Kindergärten (Orte)	17
Anzahl Antworten	55 (abgeschlossen: 37, teilweise ausgefüllt/nicht abgeschlossen: 18, Unvollständige gelöscht: 7)
Rücklaufquote	Ca. 80% (55 von 69)
Zeitraum	17. Januar bis 12. April 2023

* Die Befragung bei den Lehrpersonen wurde in der Saison 2022/2023 zum zweiten Mal durchgeführt (erste Befragung in der Saison 2021/2022).
** Die Schneesportwochen für die Kindergärten in Chur, Felsberg und Trimmis konnten nicht durchgeführt werden. Diese Schneesportwochen bzw. Lehrpersonen sind hier **nicht** enthalten.
Zudem hat eine Lehrperson dem FHGR Projektteam einen Kontakt zum Sekretariat des Schulverbands Schams weitergeleitet. Jene Person hat sich um die Organisation gekümmert und war auch bei der Schneesportwoche dabei, ist aber keine Kindergarten-Lehrperson. Aufgrund ihres Wissens zur Organisation und Durchführung wurden ihre Einschätzungen ebenfalls in die Auswertung genommen. Sie ist aber nicht bei den angeschriebenen Lehrpersonen berücksichtigt.

FH GR 1

1

Beteiligte Kindergärten nach Ort

Heterogene Verteilung, jedoch für 36.4% keine Antwort vorhanden

Ort Kindergarten	Anzahl Nennungen	Anteil (in Prozent)	Region
Andeer / Zillis	2	3.6%	Viamala
Bonaduz	3	5.5%	Imboden
Breil/Brigels	2	3.6%	Surselva
Fideris	2	3.6%	Prättigau/Davos
Igis	4	7.3%	Landquart
Jenaz	2	3.6%	Prättigau/Davos
Jenins	1	1.8%	Landquart
Küblis	1	1.8%	Prättigau/Davos
Landquart	1	1.8%	Landquart
Maienfeld	2	3.6%	Landquart
Malans	2	3.6%	Landquart
Pontresina	3	5.5%	Maloja
Rhâzuns	2	3.6%	Imboden
Schiers	4	7.3%	Prättigau/Davos
Sedrun	1	1.8%	Surselva
Vals	1	1.8%	Surselva
Zizers	2	3.6%	Landquart
Keine Antwort	20	36.4%	/
Summe	55	100.0%	/



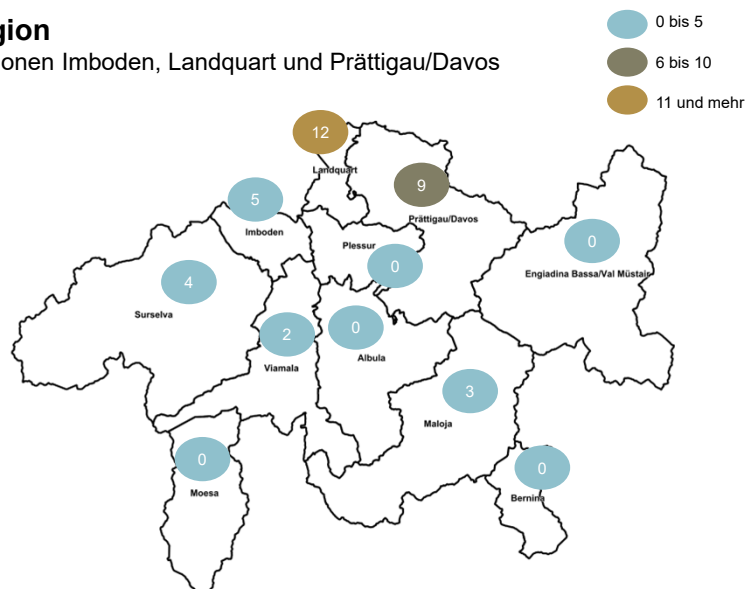
2

2

Beteiligte Kindergärten nach Region

26 Kindergärten (ca. 47%) sind in den Regionen Imboden, Landquart und Prättigau/Davos

Regionen	Beteiligte Kindergärten	Anteil (in Prozent)
Keine Antwort	20	36.4%
Landquart	12	21.8%
Prättigau/Davos	9	16.4%
Imboden	5	9.1%
Surselva	4	7.3%
Maloja	3	5.5%
Viamala	2	3.6%
Albula	0	0.0%
Bernina	0	0.0%
Engiadina Bassa/Val Müstair	0	0.0%
Moesa	0	0.0%
Plessur	0	0.0%
Summe	55	100.0%



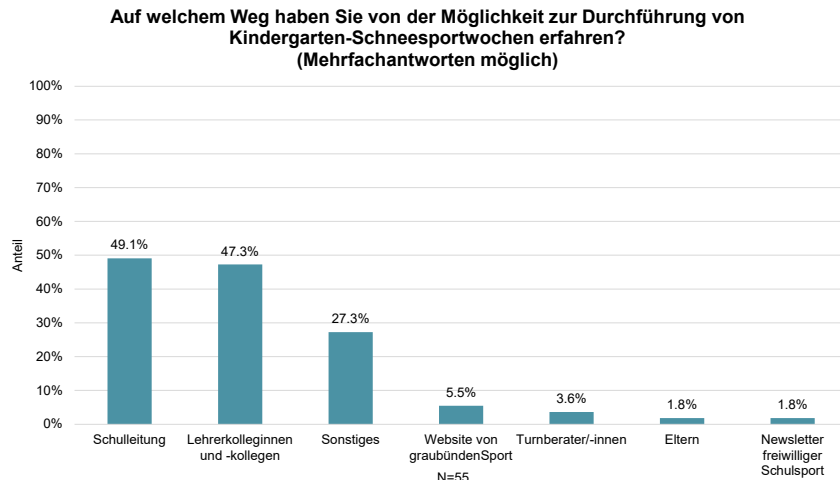
Quelle Hintergrundkarte: edit.geo.gr.ch, Geoportal der kantonalen Verwaltung Kanton Graubünden

3

3

Möglichkeit zur Durchführung von Kindergarten-Schneesportwochen

Schulleitung, Lehrerkolleginnen/-kollegen und die Tradition werden am häufigsten genannt



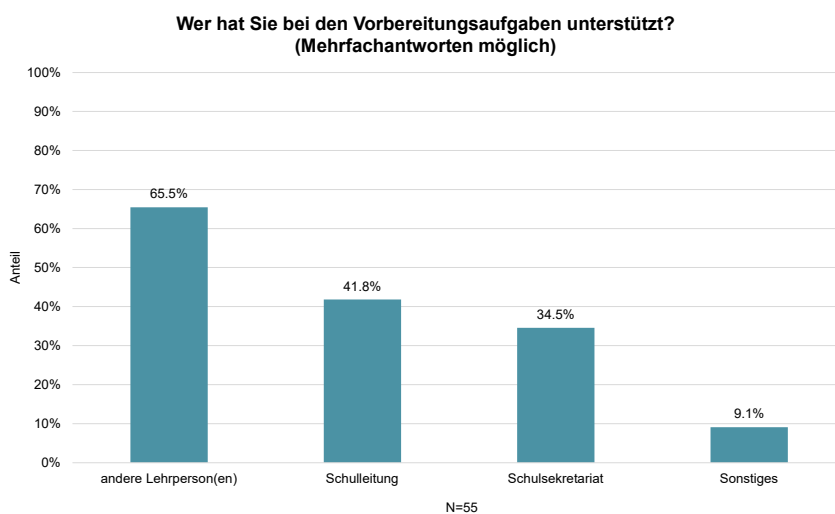
Unter «Sonstiges» (15 Rückmeldungen) wurde in 14 Rückmeldungen erwähnt, dass die Durchführung der Schneesportwochen bereits seit längerem durchgeführt wird. Gemäss einer anderen Rückmeldung haben sie dank einer Skischule von der Möglichkeit der Durchführung erfahren.

4

4

Unterstützung bei Vorbereitungsaufgaben

Lehrpersonen bieten sich gegenseitig die grösste Unterstützung bei den Vorbereitungsaufgaben



Zwei Personen erwähnen, dass sie die Organisation selbst/alleine übernommen haben. Eine weitere Person erwähnt, dass sie von der Skischule Unterstützung erhalten hat.

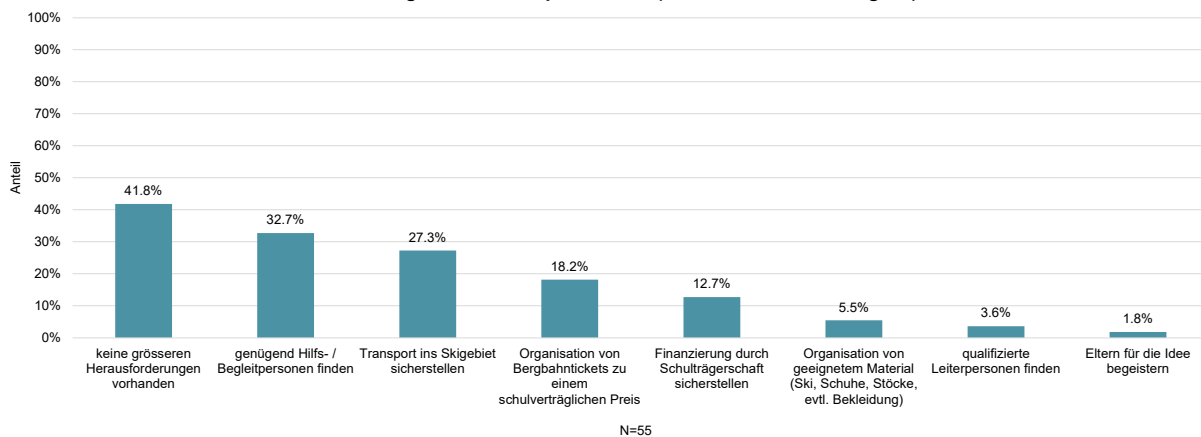
5

5

Grösste Herausforderungen zur Organisation

Meist keine grösseren Herausforderungen, aber v.a. Finden von Hilfs- / Begleitpersonen immer noch herausfordernd

Was waren aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen zur Organisation einer Kindergarten-Schneesportwoche? (Mehrfachantworten möglich)



N=55



Dank der bisher erfolgreich durchgeführten Schneesportwochen und der guten Zusammenarbeit scheint es wenig Herausforderungen zu geben (vier Rückmeldungen). Als eine Herausforderung wurde nochmals der Transport genannt und dass die Kinder pünktlich am Kindergarten waren. Für eine weitere Lehrperson war es schwierig, romanisch-sprechende Skilehrer/innen zu finden, weshalb es besser wäre, die Schneesportwoche eine Woche früher durchzuführen. Eine andere Lehrperson erwähnt, dass sie auf Anfrage der Skischule Helfer/innen organisieren und die Bahntickets für sie bezahlen mussten. Schliesslich betrifft eine Rückmeldung die Organisation des Schulanlasses der Skischule und die Übergabe der Kinder an die Eltern.

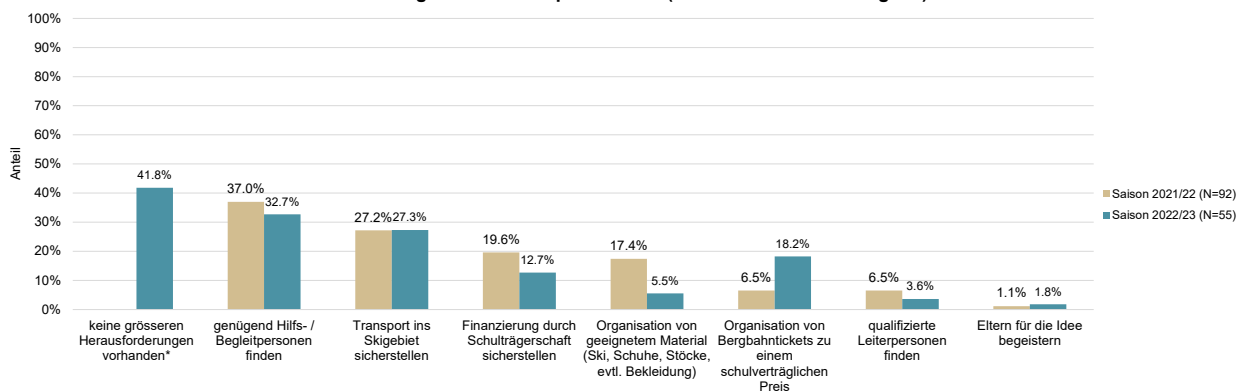
6

6

Grösste Herausforderungen zur Organisation

Tendenziell weniger Herausforderungen genannt, mit Ausnahme der Organisation von Bergbahntickets

Was waren aus Ihrer Sicht die grössten Herausforderungen zur Organisation einer Kindergarten-Schneesportwoche? (Mehrfachantworten möglich)



* Diese Antwortmöglichkeit wurde in der Erhebung von 2022/23 neu eingefügt (war in der ersten Erhebung noch nicht vorhanden). Es handelt sich hierbei um eine exklusive Antwort, d.h. wenn diese Antwortmöglichkeit ausgewählt wurde, konnten die anderen Antwortmöglichkeiten nicht mehr ausgewählt werden.

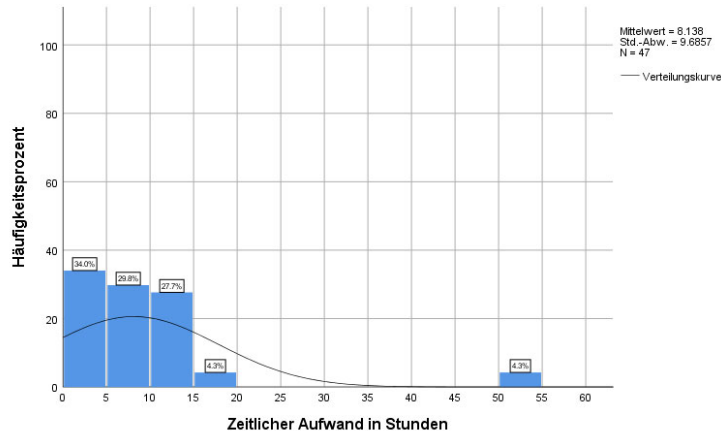
7

7

Zeitlicher Aufwand für Organisation (Schätzung durch Lehrpersonen)

Ca. 55% der antwortenden Lehrpersonen wendete 5 Stunden oder weniger für die Organisation auf

Wie hoch schätzen Sie den zeitlichen Aufwand für die Organisation im Vorfeld der Kindergarten-Sneesportwoche? Bitte machen Sie eine möglichst genaue Angabe in Stunden.



Bei ca. 64% der Lehrpersonen betrug der Aufwand 8 Stunden oder weniger (N=47).

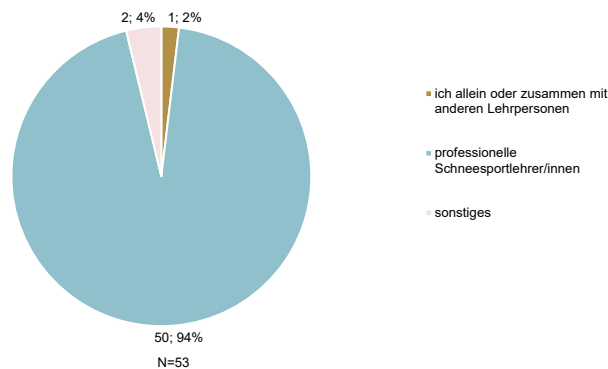
8

8

Leitung Schneesportunterricht

94% der antwortenden Lehrpersonen überliess (hauptsächliche) Leitung professionellen Schneesportlehrer/innen

Wer leitete während der Woche hauptsächlich den Schneesportunterricht?



Zwei Lehrpersonen erwähnen, dass sie drei Sportarten im Angebot hatten. Jeder Sportart wurde eine leitende Person zugeteilt. Die Kindergartenlehrpersonen leiteten den Langlauf und Eislauf und die Skischule leitete das Skifahren zusammen mit einer der Lehrpersonen.

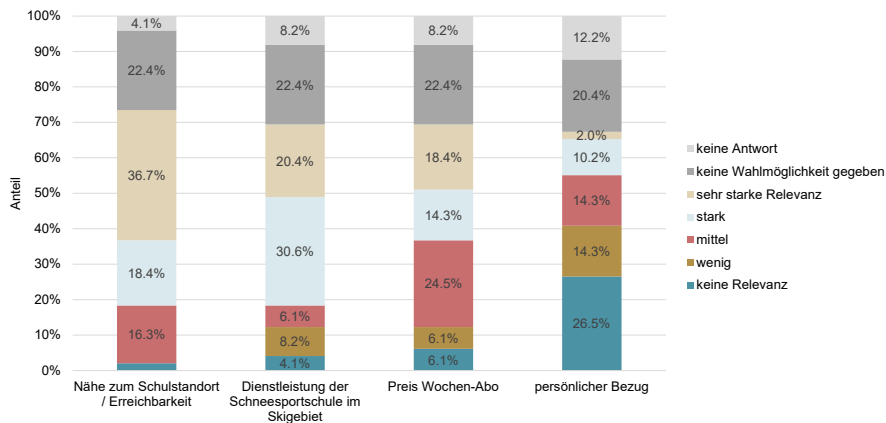
9

9

Wichtigkeit Faktoren für Wahl Skigebiet

Nähe zum Schulstandort/Erreichbarkeit und Dienstleistung der Schneesportschule als relevanteste Faktoren

Wie wichtig waren die folgenden Faktoren bei der Wahl des Skigebietes?



N=49



Eine Lehrperson erwähnt zudem, dass es wichtig ist, dass das Skigebiet übersichtlich ist und ein tolles Kinderland sowie verschiedene «kleine Pisten» hat und einen Wald in der Nähe, um dem Wetter nicht allzu sehr ausgesetzt zu sein.

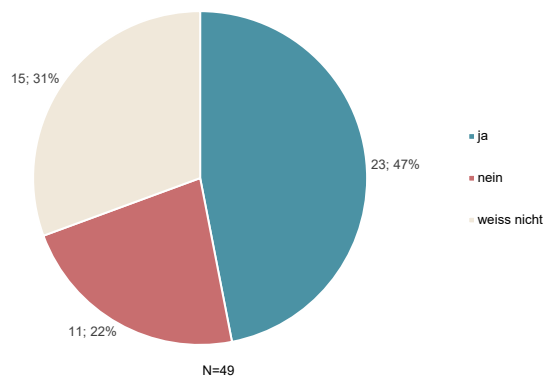
10

10

Spezielle Angebote oder Vergünstigungen

47% der antwortenden Lehrpersonen erhielt spezielle Angebote oder Vergünstigungen – 22% keine (31% «weiss nicht»)

Profitierten Sie bei der diesjährigen Durchführung von speziellen Angeboten oder Vergünstigungen der Bergbahnen, Skischulen, Sportgeschäfte oder anderen Anbietern?



N=49



10 Lehrpersonen erwähnen, dass die Bergbahntickets gratis oder vergünstigt angeboten wurden und sieben Personen erwähnen die ÖKK. Jeweils sechs Personen nennen Vergünstigungen von der Skischule und von Sportgeschäften (Miete Material). Weitere drei Personen führen die Unterstützung vonseiten der Gemeinde auf und eine Person die «J&S».

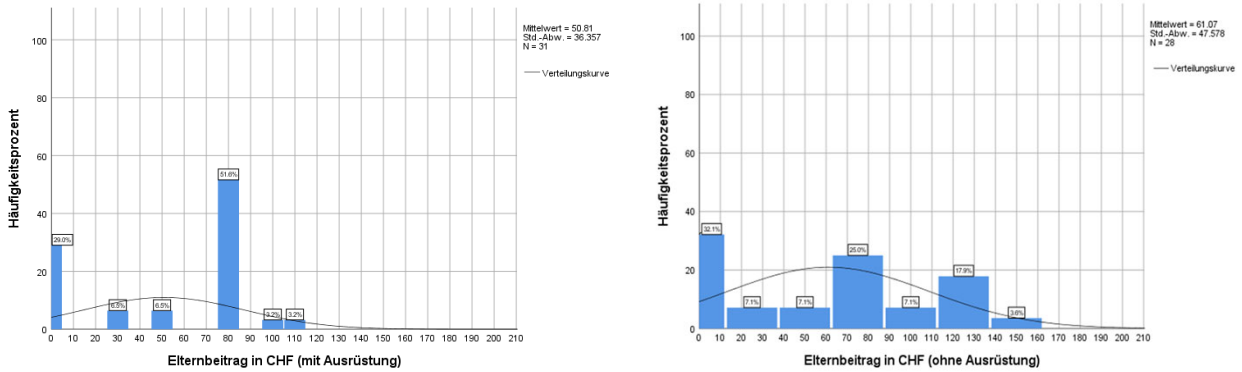
11

11

Höhe des Elternbeitrages

Die Mittelwerte liegen bei ca. CHF 51.- mit Ausrüstung und bei ca. CHF 61.- ohne Ausrüstung

Wie hoch war der Elternbeitrag für die Teilnahme von Kindern?



Der Elternbeitrag mit Ausrüstung betrug bei ca. 90% weniger als CHF 80.-. Der Elternbeitrag ohne Ausrüstung betrug bei knapp 61% weniger als CHF 80.-. Die Beträge liegen zwischen 0 und CHF 110.- mit Ausrüstung bzw. zwischen 0 und CHF 150.- ohne Ausrüstung. Der Median für die Höhe des Elternbeitrags liegt bei CHF 75.- mit Ausrüstung bzw. bei CHF 72.50 ohne Ausrüstung. Im Vergleich zur Saison 2021/2022 sind diese Beträge höher. In jener Saison lag der Median bei CHF 40.- (mit oder ohne Ausrüstung).

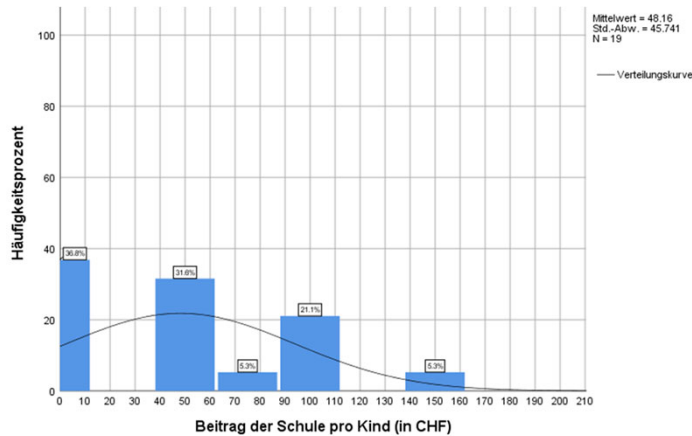
12

12

Höhe Beitrag der Schule

Der Mittelwert für den Beitrag der Schule liegt bei CHF 48.-

Wie hoch war der Beitrag der Schule für die Teilnahme pro Kind?



Der Median für die Höhe des Beitrags der Schule ist CHF 50.-. Bei knapp 74% liegt der Beitrag bei CHF 80.- und weniger (N=19).

13

13

Höhe Gesamtkosten

Transport zum Skigebiet als grösster Kostenpunkt

Wie hoch waren die Gesamtkosten in folgenden Bereichen (ungefähres Total für alle Teilnehmenden)?

Bergbahntickets

Betrag (CHF)	Häufigkeit
0	6
60	3
75	2
180	1
500	1
2175	1
Gesamt	14
keine Antwort	26

Transport zum Skigebiet

Betrag (CHF)	Häufigkeit
0	3
3	1
60	1
500	1
1800	1
2600	1
4000	3
6700	1
8000	1
Gesamt	13
keine Antwort	27

Schneesportlehrer/in

Betrag (CHF)	Häufigkeit
0	1
75	1
100	1
975	1
2950	1
4900	3
Gesamt	8
keine Antwort	32

Mietmaterial

Betrag (CHF)	Häufigkeit
0	3
30	1
50	3
65	1
80	1
110	1
Gesamt	10
keine Antwort	30



Zu den Gemeinkosten in den verschiedenen Bereichen gibt es kein schlüssiges Bild. Die Angaben sind unterschiedlich. Die tiefe Antwortquote bei dieser Frage deutet darauf hin, dass die Lehrpersonen für diese Fragen die falschen Ansprechpersonen sind.

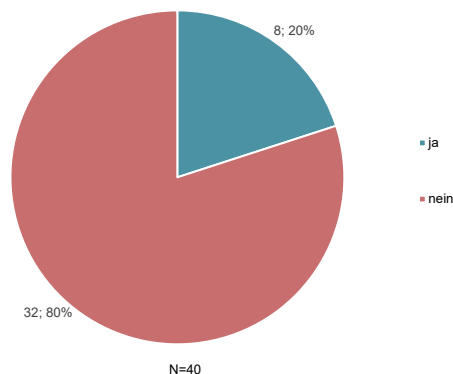
14

14

Schneesportwoche bei ganztägigem Schneesportangebot als Voraussetzung

80% der antwortenden Lehrpersonen würden Schneesportwoche bei ganztägigem Programm nicht durchführen

Würden Sie eine Kindergarten-Schneesportwoche auch durchführen, wenn ein ganztägiges Schneesportangebot Voraussetzung wäre (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag)?



17 Lehrpersonen erwähnen, dass die Schneesportwochen bei einem ganztägigen Schneesportangebot zu anstrengend und lange für die Kindergartenschüler/innen wären (insbesondere für die Anfänger/innen). Drei Personen erwähnen zudem, dass dies organisatorisch neue Herausforderungen mit sich bringen würde. Drei Lehrpersonen erläutern allerdings, dass es bei ihnen bereits jetzt ein ganztägiges Schneesportangebot in der Schneesportwoche gibt (Kindergarten Vals und Pontresina).

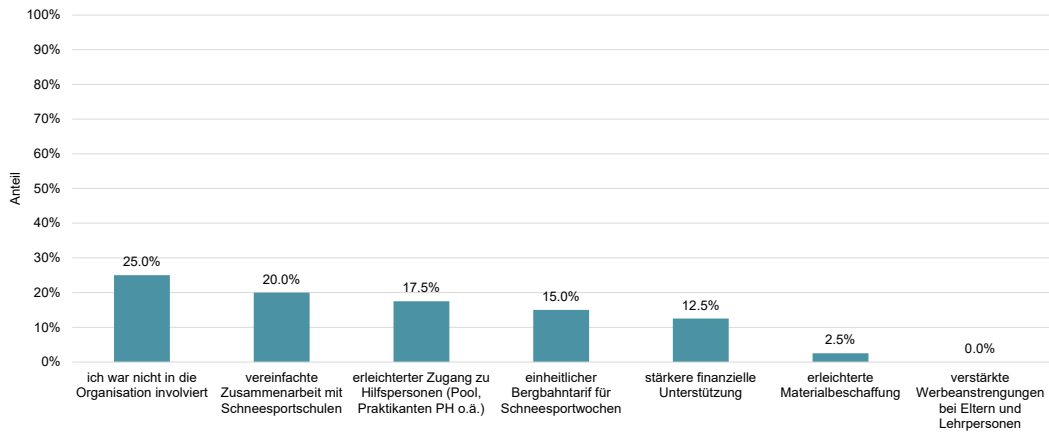
15

15

Massnahmen Organisation

Vereinfachte Zusammenarbeit mit Schneesportschulen am häufigsten als mögliche Massnahme genannt

Welche Massnahmen würden Ihnen bei der Organisation von zukünftigen Kindergarten-Schneesportwochen helfen? (Mehrfachantworten möglich)



N=40



Sechs Lehrpersonen erwähnen die gut funktionierende Organisation und Zusammenarbeit (mit Eltern, Skischule, Gemeinde, Behörden, J&S Coach). Eine Person erwähnt, dass dieses Jahr die Kommunikation mit der Skischule «anstrengend» war.

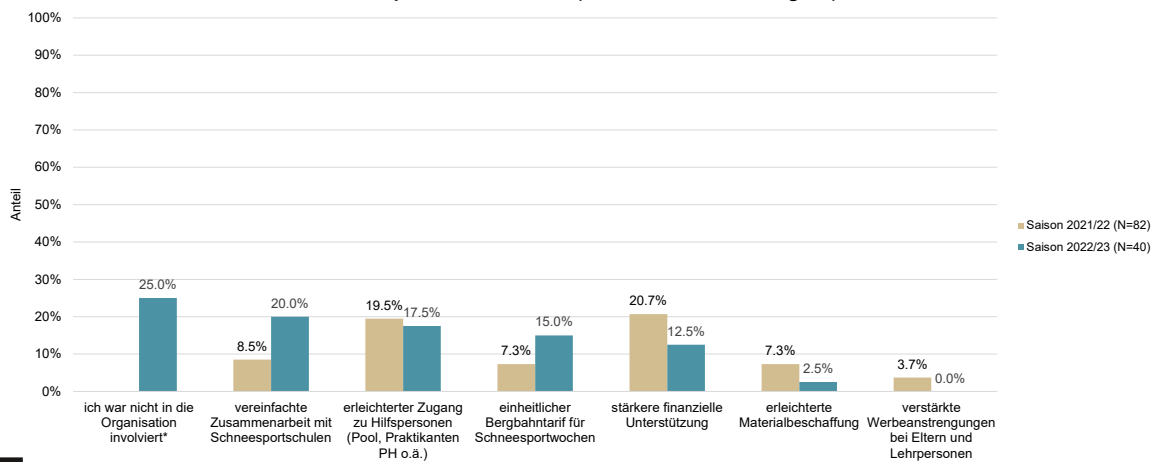
16

16

Massnahmen Organisation

Saison 2022/23: Vereinfachte Zusammenarbeit und einheitlicher Bergbahntarif anteilmässig häufiger genannt

Welche Massnahmen würden Ihnen bei der Organisation von zukünftigen Kindergarten-Schneesportwochen helfen? (Mehrfachantworten möglich)



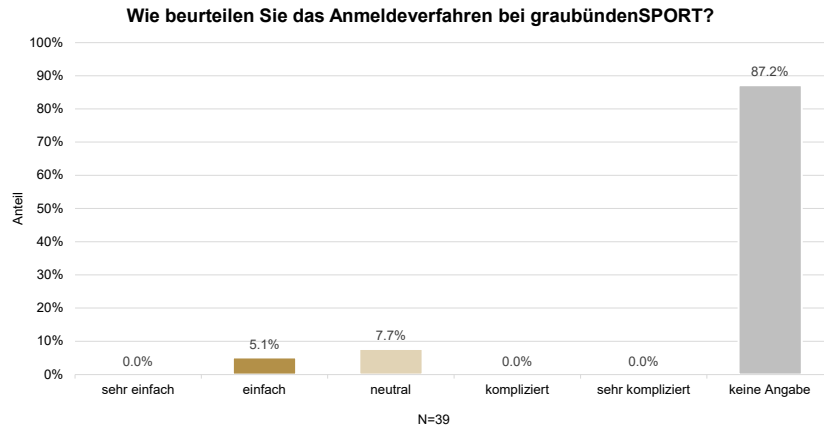
* Diese Antwortmöglichkeit wurde in der Erhebung von 2022/23 neu eingefügt (war in der ersten Erhebung noch nicht vorhanden).

17

17

Beurteilung Anmeldeverfahren bei graubündenSPORT

Grossteil der Befragten kann keine Aussagen zum Anmeldeverfahren machen



Fünf Lehrpersonen erwähnen, dass eine andere Person dafür zuständig war (z.B. Schulleitung, J&S Coach). Eine weitere Person beschreibt das Vorgehen als einfach, merkt aber an, dass die Beschaffung der Nachweise der Skilehrer/innen das aufwändigste sei und dass es besser wäre, wenn nicht für jede(n) Skilehrer/in die Qualifikation eingereicht werden müsste. Eine andere Person beschreibt, dass ihr Kindergarten fünf Abteilungen hat und damit fünf Anmeldungen gemacht werden müssten. Es wäre einfacher, wenn dafür nur eine Anmeldung ausgefüllt werden müsste.



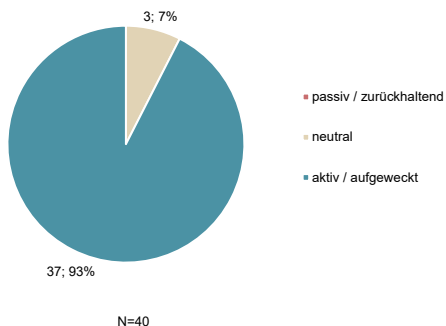
18

18

Allgemeines Verhalten und allgemeiner Gemütszustand der Kinder

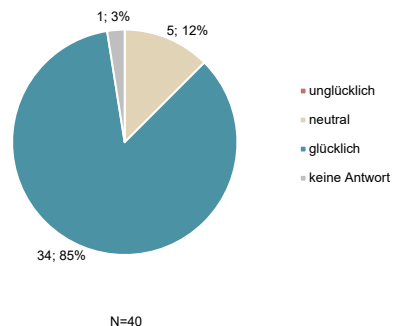
Mind. 85% der antwortenden Lehrpersonen beurteilen Verhalten und Gemütszustand neutral oder positiv

Wie nehmen Sie das allgemeine Verhalten der Kinder während der Woche wahr?



Über 90% der antwortenden Lehrpersonen nahm das Verhalten der Kinder während der Woche als «aktiv / aufgeweckt» wahr und 7% als «neutral» (keine Nennung für «passiv / zurückhaltend»).

Wie nehmen Sie den allgemeinen Gemütszustand der Kinder während der Woche wahr?



85% der antwortenden Lehrpersonen nahm den allgemeinen Gemütszustand der Kinder während der Woche als «glücklich» wahr. 12% beurteilten es als «neutral» (keine Nennung für «unglücklich»).

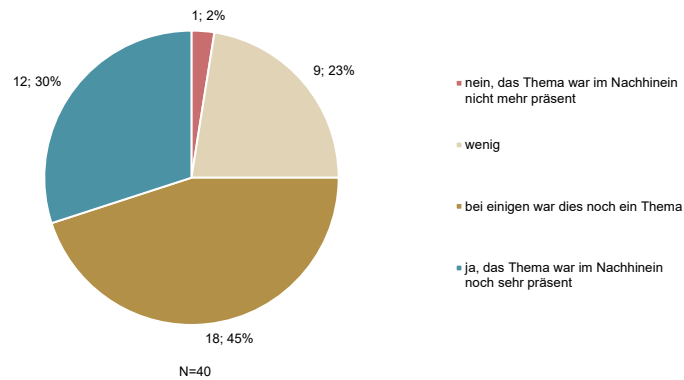
19

19

Thematisierung der Schneesportwoche nach deren Durchführung

Bei 75% der antwortenden Lehrpersonen war die Schneesportwoche im Nachhinein noch (sehr) präsent

Sprachen die Kinder nach der Woche noch weiter über den Schneesport oder die Erlebnisse der Woche?



30 Lehrpersonen (75% der antwortenden Lehrpersonen) gaben an, dass die Schneesportwoche oder die Erlebnisse noch ein Thema oder gar sehr präsent waren. Bei neun Lehrpersonen war das Thema im Nachhinein wenig präsent und nur eine Lehrperson sagte, dass das Thema im Nachhinein nicht mehr präsent war.

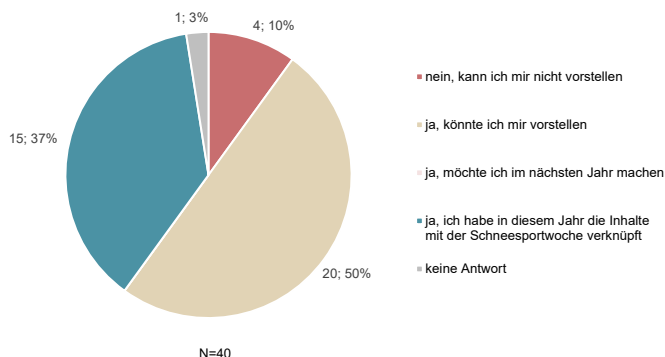
20

20

Verknüpfung mit Unterricht

87% der antwortenden Lehrpersonen können sich Verknüpfung mit dem Unterricht vorstellen oder haben dies bereits gemacht

Könnten Sie sich vorstellen, zukünftig Inhalte Ihres Unterrichts mit den Kindergarten-Schneesportwochen zu verknüpfen (z.B. Themen wie Bewegung oder Natur in Verbindung mit der Schneesportwoche thematisieren)?



15 Lehrpersonen haben die Inhalte mit der Schneesportwoche bereits dieses Jahr verknüpft und 20 weitere Lehrpersonen könnten sich solch eine Verknüpfung zukünftig vorstellen. Demgegenüber gaben vier Lehrpersonen an, dass sie sich dies nicht vorstellen könnten.

Qualitative Rückmeldungen (Einzelaussagen):

Neun Personen beschreiben, dass sie solch eine Verknüpfung bereits vor oder nach der Schneesportwoche machen oder sich dies vorstellen können. Zu den genannten Aktivitäten gehören:

- Vorbereitung durch Beobachtungen (Winter, Bahnen, Natur, Tiere, Ablauf Schneesportwoche)
- Zum Thema Skifahren grafomotorische Angebote vor der eigentlichen Skischulwoche (z.B. auf dem Spiegel mit Kreidestift eine Skispur malen, auf Balanceboard Oberschenkelmuskeln trainieren)
- Bewegung, Bewegungsübungen
- Bilderbuch von Felix Neureuther und Bastian Schweinsteiger, feinmotorische Olympiade und Sportolympiade in der Turnhalle
- Schneesport und Winter allgemein thematisieren
- Thema passend zur Schneesportwoche wählen (z.B. Natur oder Schnee), dies sollte aber nicht verpflichtend sein
- Zeichnung von der Skiwoche

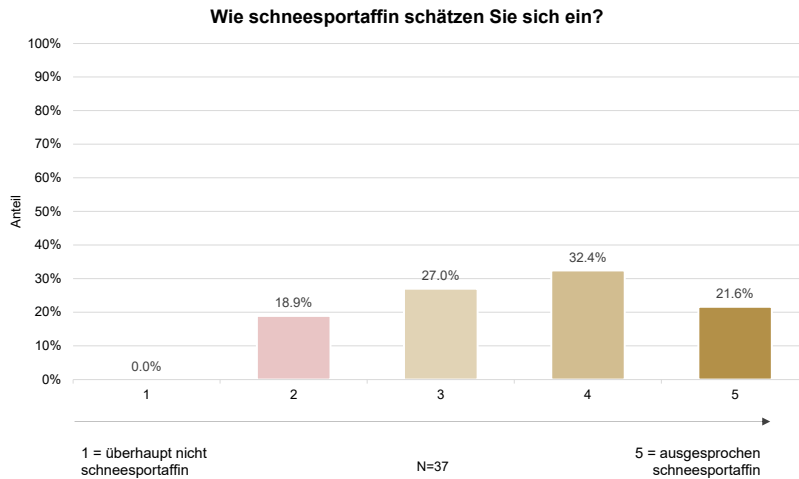
Zwei Personen erwähnen, dass durch das Leben und die Umgebung bereits im Alltag ein Bezug zu Natur und Bewegung besteht.

21

21

Einschätzung eigene Schneesportaffinität der Lehrpersonen

Mehrheit der antwortenden Lehrpersonen schätzt sich als schneesportaffin ein, einige sind weniger schneesportaffin

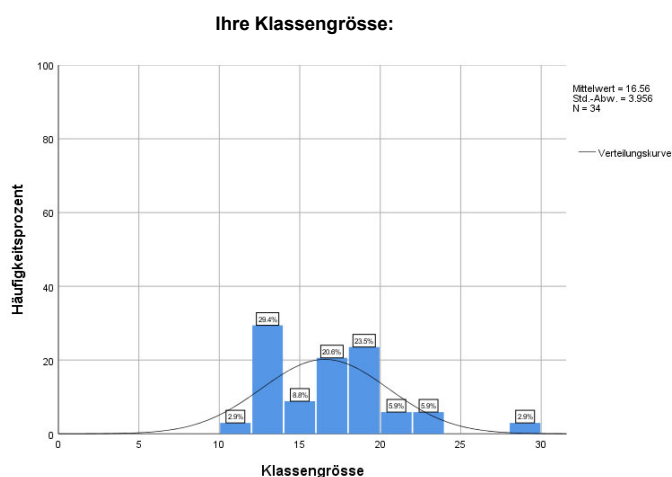


22

22

Klassengrösse

Die durchschnittliche Klassengrösse ist mit Zurückhaltung zu interpretieren (Stichprobe und Zusammensetzung)



23

Ca. zwei Drittel der Lehrpersonen betreuen bis zu 18 Kinder (N=34). Das Minimum einer Klassengrösse liegt bei 11 Kindern und das Maximum bei 29 Kindern. Bei der Angabe zu 29 Kinder konnte anhand der Daten nicht herausgefunden werden, ob es sich tatsächlich um eine Klasse oder um mehrere Klassen handelt. Es gab aber einen deutlichen Ausreisser im Datensatz, welcher entfernt wurde und damit in diesem Diagramm nicht aufgeführt ist. Eine Lehrperson hatte 48 Kinder angegeben und es wurde erwähnt, dass die Befragte den Fragebogen für ihren gesamten Kindergarten ausgefüllt hat. Insgesamt sind dies gemäss Anmelde liste für die Schneesportwochen 48 Kinder bei vier Lehrpersonen und damit vier Klassen (durchschnittlich 12 Kinder pro Klasse).

Zudem ist zu berücksichtigen, dass aufgrund von Schneemangel die Schneesportwochen in einigen städtischen Gebieten in der Saison 2022/2023 abgesagt werden mussten. Diese Klassen sind i.d.R. grösser, aber sind in dieser Erhebung aufgrund der Absage nicht enthalten. Dies ist bei der Interpretation dieser Ergebnisse zu berücksichtigen.

23

Allgemeine Rückmeldungen (1/2)

Die Kindergarten-Schneesportwoche – ein schönes Erlebnis für die Beteiligten

«Ich finde es grossartig, dass Graubünden Sport die Skiwoche unterstützt. Wir führen im Schams schon seit vielen Jahren diese Woche durch, wissen jedoch erst seit dem letzten Schuljahr, dass es vom Kanton Unterstützung gibt.»

«Kompetente Skilehrer:Innen, toll, dass die Billette nun am Schluss bei der Skischul-Lehrperson abgegeben werden können und kein Depot mehr anfällt. Schade, dass bei der Skivorführung niemand moderiert hatte und die Eltern darauf aufmerksam machte, welche Gruppe/Kinder wo gerade fahren.»

«Wie wird die Mitfinanzierung des Kantons GR an die Skischulwochen der einzelnen Gemeinden errechnet?»

24

24

Allgemeine Rückmeldungen (2/2)

Die Kindergarten-Schneesportwoche – ein schönes Erlebnis für die Beteiligten

«Seit dreissig Jahren nehme ich mit dem Kindergarten an der Schneesportwoche teil und es macht noch immer Spass und die Kinder geniessen die Woche im Schnee.»

«Wir hatten eine tolle Skiwoche»

«Ich finde die Skiwoche für alle Kinder ein super Erlebnis. Die Kinder werden selbständiger, habe eine Woche am Berg verbracht, haben etwas geschafft, sind sicherer mit Skifahren, hatten eine fröhliche Zeit in Bus und Bähnli. Es gibt an vieles zu denken und zu organisieren, aber es lohnt sich eigentlich jedes Mal. und ich habe rundum tolle Unterstützer und Helfer.»

«Die Schneesportwoche in Pontresina wird schon seit vielen Jahren so durchgeführt und sehr unterstützt von Schulleitung und Gemeinde. Ich auch als Schneesportlehrerin schätze diese Woche sehr und bin überzeugt die Kinder profitieren sehr!»

25

25

Fazit (1/2): Organisation und Durchführung

Organisation erfolgt professionell und dank langjähriger Erfahrung i.d.R. reibungslos

Auch diese zweite Befragung bei den Kindergarten-Lehrpersonen hat gezeigt, dass die Kindergarten-Schneesportwoche für die Kinder und die Lehrpersonen eine intensive, aber ereignisreiche Woche ist. Aus Sicht der meisten Lehrpersonen waren das Verhalten und der Gemütszustand der Kinder **neutral oder aktiv/aufgeweckt bzw. glücklich**.

Wie in der ersten Befragung zeigte sich auch in dieser Saison, dass die (**hauptsächliche**) **Leitung** bei professionellen Sportlehrer/innen war. Gemäss den qualitativen Rückmeldungen wurden während der Schneesportwoche aber auch andere Sportarten angeboten (z.B. Langlauf und Eislauf), bei welchen die Kindergartenlehrpersonen die Leitung übernahmen.

Bei der **Wahl des Skigebiets** haben sich auch bei dieser Befragung die Nähe zum Skigebiet/Erreichbarkeit und die Dienstleistung der Schneesportschule am Skigebiet als wichtigste Faktoren herauskristallisiert. Jeweils 10 bzw. 11 Personen gaben pro Faktor an, dass sie keinen Einfluss auf die Wahl des Skigebietes haben.

Bei 75% der antwortenden Lehrpersonen war die Woche **im Nachhinein noch ein Thema oder sehr präsent** (Saison 2021/2022: 67%). Auch die Unterrichtsinhalte werden zu einem grossen Teil bereits mit der Woche verknüpft oder die Lehrpersonen können sich eine Verknüpfung vorstellen.

Ca. 64% der Lehrpersonen wendete für die **Organisation** 8 Stunden oder weniger auf (zwischen 0.5 bis 50 Stunden). In der Saison 2021/2022 betrug dieser Prozentanteil 73%. In der Saison 2022/2023 wurde zusätzlich gefragt, von wem die Lehrpersonen Unterstützung bei den Vorbereitungsaufgaben erhalten haben. Dies waren vor allem andere Lehrpersonen (36 Nennungen) und die Schulleitung (23 Nennungen). Als **grösste Herausforderungen** in der Organisation wurden das Finden von geeigneten Hilfs-/Begleitpersonen sowie die Sicherstellung des Transports ins Skigebiet und die Organisation von Bergbahntickets zu einem schulverträglichen Preis identifiziert. In dieser Befragung gab es zusätzlich die Möglichkeit, «keine grösseren Herausforderungen» anzukreuzen. 23 von 55 Personen haben dies gemacht. In der Befragung in der Saison 2021/2022 wurde, nach dem Finden von Hilfs-/Begleitpersonen und dem Transport ins Skigebiet, die Sicherstellung der Finanzierung durch die Schulträgerschaft als dritthäufigste Herausforderung genannt. ²⁶

26

Fazit (2/2): Massnahmen und Kosten

Vereinfachte Zusammenarbeit und erleichterter Zugang zu Hilfs-/Begleitpersonen sind wichtige Massnahmen

Als **geeignete Massnahmen** zur verbesserten Unterstützung der Lehrpersonen wurden eine vereinfachte Zusammenarbeit mit Schneesportschulen und ein erleichterter Zugang zu Hilfspersonen am häufigsten genannt (Saison 2021/2022: 1. Stärkere finanzielle Unterstützung, 2. Erleichterter Zugang zu Hilfspersonen).

Die **Höhe der Elternbeiträge** (mit oder ohne Ausrüstung) variiert. Allerdings liegt der Elternbeitrag mit Ausrüstung bei ca. 90% bei weniger als CHF 80.- Der Elternbeitrag ohne Ausrüstung ist bei knapp 61% weniger als CHF 80.-

Für die Saison 2022/2023 wurde zudem gefragt, wie hoch der Beitrag der Schule und die Gesamtkosten sind. Hier hat sich gezeigt, dass die finanziellen Tätigkeiten meist nicht von den Lehrpersonen einzeln bzw. direkt, sondern gebündelt oder zentral erledigt werden. Gemäss den Einschätzungen von 19 Lehrpersonen wurde jedoch berechnet, dass bei knapp 74% der **Beitrag der Schule** CHF 80.- oder weniger ist. Die **Gesamtkosten** sind für die Bereiche «Transport zum Skigebiet» und «Schneesportlehrer/innen» am höchsten.

80% der antwortenden Lehrpersonen gab an, dass sie die Schneesportwoche nicht durchführen würden, wenn die **Voraussetzung wäre, ein ganztätiges Schneesportangebot anzubieten** (2h Skiunterricht am Vormittag, 2h am Nachmittag). 20% würden die Schneesportwoche unter dieser Voraussetzung trotzdem durchführen. In der Saison 2021/2022 gaben 73% der antwortenden Lehrpersonen an, dass sie die Schneesportwoche unter diesen Bedingungen nicht durchführen würden (22% «ja», 5% keine Antwort).

27

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

Dominik Schwizer
Zentrum für Betriebswirtschaftslehre (ZBW)
dominik.schwizer@fhgr.ch, +41 81 286 36 50

Tatjana Schädler
Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM)
tatjana.schaedler@fhgr.ch, +41 81 286 39 88

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities



Anhang 3: Qualitative Befragung 2022/2023

FH GR Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Evaluation Kindergarten-Schneesportwoche

Resultate der qualitativen Befragung von Teilnehmenden



Mai 2023 graubünden Bildung und Forschung

1

Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern

Gespräche mit den Kindern wurden in der Folgewoche vor Ort durchgeführt

Methodik:
Gespräch von 2x30 Minuten (1. und 2. Kindergarten) in je 2 Kindergärten (Maienfeld und Bonaduz) im März 2023

- Aufenthalt draussen in der **Natur** und in den **Bergen** wird als schön und ereignisreich empfunden
- Erlernen von **Fahrstilen «Pizza» und «Pommes Frites»** bereitet Freude und wird situativ korrekt angewendet
- **Erfolgslebnisse** nach schrittweisem Herantasten spielen eine wichtige Rolle, z.B. als eine steile Piste zum ersten Mal bewältigt wurde und man nach anfänglichem Bügelliftfahren später bis zur Mittelstation hochfuhr
- **Transfer ins Skigebiet** wird als angenehm empfunden, u.a. weil man genügend Zeit hat, sich zu unterhalten
- Es herrscht ein Bewusstsein dafür, dass die Kinder sich je nach **Niveau ihres Könnens** in unterschiedlichen Gruppen befinden und ein Wechsel zwischen diesen möglich ist (Gruppenbezeichnungen nach Farben)
- Die **Skirennen** werden als besonderes Ereignis hervorgehoben: mit der Bahn hochfahren, am Start stehen, Kurven fahren und an der Rangverkündigung teilnehmen – das gemeinsame Erlebnis steht bei diesem krönenden Abschluss der Schneesportwoche im Zentrum

Verhalten

FH GR 2

2

Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern

Gespräche mit den Kindern wurden in der Folgewoche vor Ort durchgeführt

Methodik:

Gespräch von 2x30 Minuten (1. und 2. Kindergarten) in je 2 Kindergärten (Maienfeld und Bonaduz) im März 2023

- **Rangverkündigung** nach dem Skirennen ist besonders stark in Erinnerung geblieben; teilweise nahmen auch die Eltern der Kinder daran teil und alle haben eine Medaille erhalten
- Kinder können leicht zwischen verschiedenen **Beförderungsarten** unterscheiden: Bügellift, Sessellift, Gondelbahn – einige äussern gewisse Präferenzen für gewisse Anlagen
- Kinder haben ein Gespür dafür, dass das Unterwegssein auf der Piste auch **Gefahren** birgt (Abstand halten)
- Vereinzelt wird das Fahren und Üben im **Kinderland** erwähnt, wobei später auch die anderen Pisten befahren wurden
- Rolle der **Skilehrer/innen** wird verstanden, wobei sich nicht alle Kinder daran erinnern können
- **Verschiedene Einzelaktivitäten** werden explizit erwähnt, z.B. durch den Wald fahren, Engel im Schnee machen, Schneemann bauen, Bügellift und Sessellift fahren, «Fangis» mit Skiern, Slalom fahren, Schwung holen, drehen, weiterfahren, Stöcke unter die Arme nehmen, rückwärts fahren, auf einem Fuss fahren
- Kinder hatten Freude daran, auch ihnen bisher noch nicht bekannte **Kinder kennenzulernen** und mit ihnen Zeit zu verbringen

Verhalten

Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern

Gespräche mit den Kindern wurden in der Folgewoche vor Ort durchgeführt

Methodik:

Gespräch von 2x30 Minuten (1. und 2. Kindergarten) in je 2 Kindergärten (Maienfeld und Bonaduz) im März 2023

- **Halbtagesprogramm** wurde von den Kindern als angenehm und ausreichend empfunden
- Grundsätzlich herrscht gegenüber Aktivitäten draussen und gegenüber dem Sporttreiben eine **positive Grundstimmung**
- **Unterschiede zum normalen Kindergarten-Alltag** werden bewusst wahrgenommen: Sportaktivitäten, kältere Umgebung, spezielle Ausrüstung (Skischuhe statt Finken)
- Vereinzelt ist den Kindern bewusst, dass es in dieser Saison verhältnismässig **wenig Schnee** hatte
- In der Schneesportwoche können die Kinder **weniger frei fahren** als wenn sie mit den Eltern gehen (nur vereinzelt wurde dies als Nachteil empfunden)
- Die Schneesportwoche wird als **sehr strukturiert** wahrgenommen (Übungen und Interaktionen mit anderen und den Skilehrer/innen)
- Besonders toll fanden einige Kinder, dass sie miteinander **in der Gruppe und ohne Eltern** unterwegs sein konnten

Einstellung

Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern

Gespräche mit den Kindern wurden in der Folgewoche vor Ort durchgeführt

Methodik:

Gespräch von 2x30 Minuten (1. und 2. Kindergarten) in je 2 Kindergärten (Maienfeld und Bonaduz) im März 2023

- Die Kinder waren **auf der Rückreise im Car aktiv**, haben Spiele gespielt und keine direkte Müdigkeit gefühlt; einige wären gerne auch am Nachmittag auf der Piste geblieben
- Einige Kinder brachten aus Kursen vor der Schneesportwoche bereits **Vorwissen und Erfahrungen** mit, die in der Woche selbst weiter vertieft werden konnten
- In der Schneesportwoche haben die Kinder **zusätzliche neue Fähigkeiten** erworben, z.B. Verfeinerung des Fahrstils «Pizza», das Halten von Abstand sowie die aktive Rücksichtnahme auf die anderen Sporttreibenden
- Viele Kinder möchten auch mit ihrer eigenen Familie **wieder Ski fahren gehen** und sich dabei weiter verbessern
- Die Schneesportwoche wird von den Kindern fast durchgängig mit **positiven Erinnerungen** verbunden
- Die grosse Mehrheit würde **sofort wieder in eine Schneesportwoche gehen**, wenn sich die Gelegenheit böte – als Hauptgründe sind die schönen Erlebnisse und die Lernmöglichkeiten anzuführen
- Als besonderes Erlebnis ist nebst dem Skirennen das **Tiefschneefahren** in Erinnerung geblieben
- Fürs nächste Mal soll man **nichts verändern**, sondern die Schneesportwoche wieder genau so durchführen

Wirkung



5

5

Fokusgruppen-Interviews mit Kindergartenkindern

Gespräche mit den Kindern wurden in der Folgewoche vor Ort durchgeführt

Methodik:

Gespräch von 2x30 Minuten (1. und 2. Kindergarten) in je 2 Kindergärten (Maienfeld und Bonaduz) im März 2023

- Kindergartenkinder erlernen und vertiefen in der Schneesportwoche **Fahrstile und -techniken**, welche sie anschliessend nicht nur weitgehend beherrschen, sondern auch verbal benennen können («Pizza» und «Pommes Frites»)
- In den Schneesportwochen herrscht eine **positive Grundstimmung** und die Kinder erleben die Zeit in der Natur und in den Bergen als Bereicherung, von der **schöne Erinnerungen** zurückbleiben
- Der Schneesportunterricht durch **professionelle Skilehrer/innen** trägt massgeblich zu einer strukturierten Herangehensweise beim Erlernen von zusätzlichen Fertigkeiten im Schneesport bei
- Ein Grossteil der befragten Kindergartenkinder möchte **auch im privaten Rahmen weiter Schneesport betreiben** und mit der eigenen Familie im Schnee aktiv bleiben, um weiter dazuzulernen
- **Erfolgslebnisse** werden innerhalb der Woche erzielt und durch die Kindergartenkinder realisiert, was zum Dranbleiben im Betreiben von Schneesport motiviert

Fazit



6

6

Fachhochschule Graubünden
Pulvermühlestrasse 57
7000 Chur
T +41 81 286 24 24
info@fhgr.ch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

swissuniversities

